

DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASS.E.BZ

MITARBEITER
GESUCHT!

Wo sind die qualifizierten Fachkräfte?

Für heimische Betriebe wird es immer schwieriger
gut ausgebildetes Personal zu finden

S. 18

SPEZIAL
WANDER-
BEILAGE

DAS HÖFEGESETZ

Wie attraktiv ist die neue
Gesetzesregelung?

S. 22

MARIA ANGELA BERLANDA

Seit 36 Jahren Präsidentin
der Krebshilfe

S. 28

HEIDI CLEMENTI

Singen und Jodeln sind ihre
Lebensfreude

S. 42



SUMMERFEELING

WIR HABEN FÜR SIE AUSGEWÄHLTE IMMOBILIEN MIT WUNDERBAREN AUSSENFLÄCHEN



IFA Immobilien
AGENZIA IMMORIARIA



IFA IMMOBILIEN GmbH/Srl

**Investmentimmobilien mit guten Renditen.
Informationen im Büro**

**Büros und Geschäftsflächen im Unterland
zu verkaufen/vermieten**

ID A 617:

Salurn, Buchholz
Eckreihenhaus
in Panoramalage, E.Kl. G



ID A 614:

Girlan Dreizimmerwohnung
in exklusiver Lage
mit großer Garage, E.Kl. G



Immobilienangebote:

- A 611: Aldein: (Radein): Perfekte Ferienimmobilie, Neubau zu verkaufen, Klimahaus C
- A 596: Auer: Großzügige Vierzimmerwohnung mit Garten, E.Kl. G
- A 606: Auer: Schöne Dreizimmerwohnung in einer ruhiger und zentraler Lage, E.Kl. D
- A 075: Bozen: Zentrale großzügige Drei-Vierzimmerwohnungen, Klimahaus C
- A 101: Bozen: Komplett eingerichtete Dreizimmerwohnung mit Balkon, Garage und Keller, 260.000€ E.Kl. G
- A 502: Eppan: Neue Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Klimahaus B
- E 203: Eppan: Dreizimmerwohnung mit Balkon und Garage, 350.000€ E.Kl. G
- A 581: Kaltern: Vermietete Einzimmerwohnung als Investitionsobjekt, E.Kl. G
- A 609: Kaltern: Autonomes Häuschen in Top Lage, 340.000€ E.Kl. G
- E 182: Kaltern: Dreizimmerwohnung mit Gemeinschaftsgarten, 260.000€ E.Kl. F
- A 581: Leifers (St. Jakob): Dreizimmerwohnung mit zwei Balkonen, Klimahaus B
- E 165: Leifers: Zentral gelegene Dreizimmerwohnung mit Schwimmbad, E.Kl. G
- A 601: Margreid (Fennberg): Alleinstehendes Haus mit Garten, E.Kl. D
- A 593: Montan (Kaltenbrunn): Kubatur für Villa, E.Kl. G
- A 529: Montan: Vermietete Zweizimmerwohnung, 180.000€ Klimahaus B
- A 557: Neumarkt: Großzügige Vierzimmerwohnung, 280.000€ E.Kl. G
- A 568: Neumarkt: Sonnige Dreizimmerwohnung, E.Kl. G
- A 612-6: Neumarkt: Vermietete Dreizimmerwohnung im Zentrum, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
- A 612-5: Neumarkt: Vermietete großzügige Laubenwohnung, 180.000€ E.Kl. G
- A 613: Laag: Dreizimmerwohnung mit Terrasse, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
- E 206: Laag: Dreizimmerwohnung mit Stellplatz und Keller, 220.000€ Klimahaus C
- E 205: Salurn: Dreizimmerwohnung als Investitionsobjekt, 160.000€ E.Kl. G
- A 581: Tramin: Dreizimmerwohnung mit Terrasse und Garagenstellplatz, 250.000€ Klimahaus C
- A 585: Lavis: Haus mit zwei Wohnungen, E.Kl. G
- E 195: Cavalese: Wohnung auf zwei Etagen, E.Kl. D
- G 032: Kurtatsch: ca. 9.000m² Obstgrund zu verkaufen

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it



39040 AUER
St. Johannesweg 5

39040 TRAMIN
Julius Von Payer Str. 22

39100 BOZEN
Verdiplatz 41

Tel. 0471 971030 | www.easydrive.bz | info@easydrive.bz

ALLES NEU IN AUER

Unsere Fahrschule in Auer wurde im Herbst renoviert und den neuen Bestimmungen angepasst. Der Unterricht basiert auf den neuesten pädagogischen Methoden und wird von einer visuellen Computeranimation unterstützt. Die Unterrichtszeiten werden soweit möglich den Kundenbedürfnissen angepasst.

Weiterhin können wir mit Hilfe der Quiz App die Fortschritte der einzelnen Schüler online verfolgen und die Übungsquiz individuell gestalten. Hiermit möchten wir auch unserer frisch gebackenen Theorielehrerin Mara Tomasini aus Neumarkt gratulieren. Sie leitet seit Beginn des Jahres den Theorieunterricht in Auer.

Die langjährige tragende Säule der Fahrschule, Ernst Bruschi, leitet weiterhin die Ausbildung der Berufskraftfahrer (Führerscheine C D E und CAP B). Wir freuen uns Euch in unserer Fahrschule begrüßen zu können und Euch auf den immer anspruchsvolleren Straßenverkehr vorzubereiten.

Das Fahrschulteam; Mara, Verena, Ernst, und Michael





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

jede Menge Adjektive kennzeichnen den Arbeitsmarkt von heute: digital, komplex, flexibel, dynamisch, qualifiziert, spezialisiert... Besonders letztere beiden scheinen zwei wichtige Attribute zukünftiger Berufsbilder zu sein und gerade daraus erschließt sich auch die Krux des derzeitigen Arbeitsmarkts. Es mag einem noch der Slogan „Kinder statt Inder“ in den Ohren liegen und die Debatte um asiatische IT-Spezialisten in Deutschland. Auch im vollbeschäftigte Südtirol zeichnet sich ein Mangel an genau diesen Fachkräften ab – aber nicht nur in den neuen Branchen des digitalen Zeitalters, sondern auch in den klassischen Bereichen. Die steigende Akademisierung, das spätere Eintrittsalter in das Berufsleben, aber auch das Ausbildungssystem selbst können als Ursachen angeführt werden.

Sicher ist, dass eine ganz allgemeine Entwicklung ebenfalls ihren Teil dazu beiträgt: der demografische Wandel. Wir leben immer länger, die Babyboomer sind im Rentenalter. Was ist zu tun? Fachkräfte aus dem Ausland anheuern, auf politischer und institutioneller Ebene versuchen, attraktivere Rahmenbedingungen in der Ausbildung zu schaffen oder darauf beharren, dass die Unternehmen ansprechendere Arbeitsmodelle anbieten?

Vielelleicht liegt der Schlüssel darin, das Augenmerk vermehrt auch während der Berufszeit auf die Fortbildung zu legen. Schließlich ist das Schlagwort vom „lebenslangen Lernen“ keine leere Worthülse und gilt für alle – ob Rechtsanwalt oder Servicekraft.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Gokart-Talentfahrer Raffaele
De Santis aus Eppan | S. 38



INHALT

- 🏠 DORFGESCHEHEN | S. 4-17
- 🔥 BRENNPUNKT | S. 18-21
- 🔍 LUPE | S. 22
- 🕒 TREFFPUNKT | S. 24-33
- ☕ GAUMEN & GENUSS | S. 34-37
- ⚽ SPORT | S. 38
- 🌐 WIRTSCHAFT | S. 40
- 🎵 KULTUR | S. 42
- 💬 FORUM | S. 44-49
- ☀️ SPEZIAL | WANDERBEILAGE
- ✉️ KLEINANZEIGEN | S. 51

Spitzenwein Burgum Novum
und das Weingut Castelfeder | S. 34



Lieblingstouren von Sabine Kaufmann
in unserer Wanderbeilage

**Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den 01. Juli**

Spezialthema "Gaumen & Genuss"

Anzeigenschluss: **20. Juni**

Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich bitte an:

Tel. 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz

Kunstforum Unterland

AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE DER
BEZIRKSGEMEINSCHAFT ÜBERETSCH UNTERLAND
SPONSORING DER RAIFFEISENKASSE SALURN UND DER
RAIFFEISENKASSE DEUTSCHNOFEN-ALDEIN



Seit dem Gründungsjahr 1997 organisiert das Kunstforum Unterland in der Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland hochwertige Ausstellungen mit lokalen und internationalen Künstlerinnen und Künstler. Da es neben Eigenmitteln und jenen der Südtiroler Landesregierung Abteilung für deutsche Kultur noch zusätzlicher finanzieller Mittel bedarf, um dieses anspruchsvolle Programm umzusetzen, konnten auch heuer wieder die Raiffeisenkasse Salurn und jene von Deutschnofen-Aldein als wertvolle Unterstützer gewonnen werden. Bei einem gemeinsamen Treffen zwischen dem Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland Edmund Lanziner und den institutionellen Vertretern der Raiffeisenbanken wurde folgerichtig ein Sponsorvertrag für das Jahr 2018 unterzeichnet. Man zeigte sich von der Qualität und Wichtigkeit der Arbeit des Kunstforums Unterland beeindruckt und sicherte aus diesem Grund die Unterstützung erneut zu.

Zahlreiches und interessiertes Publikum konnte heuer bereits die Ausstellung des Salzburger Künstlers Karl Schnetzinger besuchen und sich an den farbenprächtigen abstrakten Arbeiten erfreuen. Im April zeigt das Kunstforum Unterland Arbeiten in Schwarz-Weiß der Südtiroler Künstlerin Letizia Werth. Ende Mai wird Benno Simma nicht nur die Räume der Galerie sondern auch den historischen Dorfkern von Neumarkt mit einer Installation bespielen. Im Herbst folgt eine Fotoausstellung mit Arbeiten von Karin Schmuck, Walter Blaas und Werner Wallnöfer und im Dezember wird sich eine Sammlerausstellung des Themas "Collage" annehmen. Man kann sich also, dank der großzügigen Unterstützung der beiden Raiffeisenkassen, auf ein abwechslungsreiches und spannendes Programm in der Galerie der Bezirksgemeinschaft freuen. ■



ALTREI: FRÜHJAHRSKONZERT BEGEISTERT MIT NEUEN KLÄNGEN



^ Das Frühjahrskonzert in Altrei ist eine liebgewonnene Tradition
Foto: Musikkapelle Altrei

BF Die vier Elemente Erde, Luft, Wasser und Feuer standen im Mittelpunkt des diesjährigen Frühjahrskonzerts der Musikkapelle Altrei. Neben einem klassischen Marsch und einer Polka, einem Ausflug in die Filmmusik und die Musicalwelt wagten sich die 32 Mitglieder der Kapelle an die aufwändige Suite für Blasorchester von Nicolas Jarrige „Les quatre éléments“. In 4 Sätzen wurden die jeweiligen Elemente mit passenden Worten, Bildern und Lichteffekten begleitet, das Publikum reagierte begeistert auf die doch etwas ungewöhnliche Darbietung. Über viele Wochen hatte sich die Musikkapelle gewissenhaft unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Andergassen auf diesen musikalischen Höhepunkt vorbereitet. Die Zuschauer dankten es ihnen mit tosendem Applaus, Obfrau Renate Oberkofer zeigte sich nach dem Konzert mit der Leistung sehr zufrieden: „Wir haben bewusst ein anspruchsvolles Programm gewählt und musikalisches Neuland betreten, weil wir als Musikkapelle mit jeder neuen Herausforderung ein Stückchen wachsen und unserem Publikum auch gerne unseren Facettenreichtum präsentieren möchten.“ Man darf deshalb bereits jetzt gespannt sein, welche musikalischen Leckerbissen den Hörern beim nächsten Frühjahrskonzert geboten werden. ■

STEUERABZUG FÜR ÖFFIS

MS Alle klagen über die seit Monaten steigenden Spritpreise für Autos. Kaum jemand weiß hingegen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel seit 1. 1. 2018 billiger geworden sind – jedenfalls indirekt: Erstmals können (bei der nächsten Steuererklärung) die Ausgaben für SüdtirolPass, Abo+, Abo65+ und EuregioFamilyPass bis zur Höhe von 250 Euro steuerlich abgesetzt werden. Die Ersparnis beträgt 19 Prozent. Die Bestätigungen können bequem online heruntergeladen werden. ■

KALTEN: DIE NEUE BIBLIOTHEK

Die neue Bibliothek mit weiß gefliester Fassade steht zwischen Parkplatz Trutsch und Ansitz Weihrauch Di Pauli. Von Ensemble schutz leider keine Rede!

Foto: Erich Obrist

GA „Am Samstag, den 1. September findet die Einweihungsfeier für die neue Bibliothek statt“, sagt die Gemeindereferentin für Kultur und Schule, Margaretha Greif. Der Neubau befindet sich im Dorfzentrum. Der Hauptzugang ist über die Goldgasse, ein weiterer Zugang über den Parkplatz Trutsch.

Die derzeitige Bibliothek im Pfarrwidum platzt aus allen Nähten. 170 qm Fläche stehen zur Verfügung und dies bei 50.000 Entlehnungen im Jahr. Auf 500 qm kann sich die Bibliothek in den neuen Räumen ausbreiten. In erster Linie soll die Bibliothek ein kultureller Treffpunkt werden. Der Repräsentationssaal im Obergeschoss kann von allen Vereinen und der gesamten Bevölkerung genutzt werden.

Die Bibliothek erhält den Namen „Adalbert Freiherr Weihrauch Di Pauli von Treuheim“. Damit kommt die Gemeinde dem Wunsch von Baron Andreas Weihrauch Di Pauli nach. Er hat seinen Ansitz 1982 großzügigerweise der Gemeinde geschenkt mit der Auflage, den Neubau nach seinem geliebten Vater zu benennen. Der Repräsentationssaal hingegen, wird der Tiroler Volksschriftstellerin Maria von Buol gewidmet. ■

GSCHELEIER WEINKOST: GENUSS IM WEINBERG

Auf gut einem Kilometer können Sie die verschiedensten Weine verkosten
Quelle: BJG

(PR) Schon zum siebten Mal lädt die Bauernjugend Girsan am 16. Juni um 19:00 Uhr zu einer Weinverkostung der besonderen Art. Die Weinkost führt entlang des Weinlehrpfads „Hoher Weg“. Dort wird Ihnen anhand von 15 Informationstafeln allerlei Wissenswertes und Interessantes zum Thema Weinbau näher gebracht.

Erfreuen Sie sich an mehreren Standorten inmitten der Weinberge im „Gschleier“ an lokalen Spitzenweinen der Eppaner Produzenten. Den Auftakt der Verkostung bildet der Sekt-Stand, weiter führt der Rundgang über regional typische Weißweine bis hin zu PIWI-Sorten, die den Übergang zu den Rotweinen markieren. Bevor Sie das Gschleier Kulinarium erreichen, erwarten Sie noch Destillate aus der hiesigen Brennerei. Musikalisch umrahmt bietet das Gschleier Kulinarium eine traditionelle, hochwertige Küche, inmitten der romantischen Weinberge. Genießen Sie einen genussvollen und entspannten Sommerabend bei der Gschleier Weinkost. ■

i Samstag, 16.06.18 ab 19 Uhr
Weinlehrpfad „Hoher Weg“, Girsan, Eintritt frei
Weinverkostung inklusive Appetizer 25 Euro
Musikalische Unterhaltung mit Carson Trucke
f @gschleierweinkost

EMT
excellence in modern transport

- **Teil- & Komplettladungen**
nach Maß / flexibel im Im- & Export
- **Sondertransporte**
(z. B. Baumaschinenlogistik)
- **Distribution**
(national & international, Lieferung innerhalb 24 / 72 Stunden)
- **Lagerlogistik und Spedition**
- **Kühltransporte**
- **Verschiffungen aller Art**

45 Lkw's
in ganz Europa

seit 1990
über 25 Jahre Erfahrung

70 Länder

24h Service

EMT TRANSPORT GmbH / SRL
Kalterermoos 2/C Palude di Caldaro - P.F./C.P. 50
I-39052 Kaltern / Caldaro (BZ)
T +39 0471 098200 - F +39 0471 099717

SEEBER
Der Boden
Il pavimento

TENDACOR
Vorhänge, Sonnenschutz
Tendaggi, protezione solare

BÖDEN
MARKISEN
VORHÄNGE
PROFESSIONELLE
LÖSUNGEN SEIT 1954

T 0474 504535 / www.seeber.bz

BAUMSCHULE
NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

KURTINIG: BÜRGERMEISTER VERSAMMELN SICH IN KURTINIG



Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Gäste am Dorfplatz begrüßt

Foto: David Mottes

DM Bürgermeister und Vertreter aller 116 Südtiroler Gemeinden waren am 12. Mai in Kurtinig zu Gast. Auf Einladung des Gemeindenverbands und Kurtinigs Bürgermeisters Manfred Mayr wurde der Gemeidentag im Bürgerhaus, dem Haus Curtinie begangen. „Es ist eine Freude und Ehre diesen Tag hier abhalten zu können“, so Mayr. Die Veranstaltung begann mit einer Verköstigung durch die Bäuerinnen am Dorfplatz, musikalisch umrahmt von der Kurtiniger Musikkapelle. Zusammen mit der Feuerwehr zog man zum Haus Curtinie. Dort fand der offizielle Teil des Gemeidentags statt. Nachdem Bürgermeister Mayr das Dorf Kurtinig in Bild und Ton vorstellte, gings ans Eingemachte. Vize-Gemeindenverbandschef Joachim Reinalter verlas die Rede von Verbandschef Andreas Schatzer. Zwar versicherte man der Landesverwaltung Loyalität, bezüglich des Raumordnungs-Gesetzentwurfes und der möglichen Verwendung von Verwaltungsüberschüssen für Investitionen zeigte sich der Gemeindenverband aber unzufrieden. Landesrat Arnold Schuler versprach, die Verwendung von Verwaltungsüberschüssen zu klären, und Landeshauptmann Arno Kompatscher erinnerte an die Errungenschaften für die Gemeinden in den vergangenen Jahren. Im Rahmen des Gemeidentages wurde diesmal übrigens erstmals der Julius-Perathoner-Preis 2018 vergeben – an EURAC-Forscherin Johanna Mitterhofer und ihre Kollegin Verena Wisthaler. ■

BRANZOLL: SCHAUSSPIELERN FÜR EINEN GUTEN ZWECK



2010 gegründet, hat sich die „Piccola filo“ zu einer erfolgreichen Theatergruppe gemacht

Foto: Lorenza Pallaoro

BF Die Theatergruppe „Piccola Filo“ aus Branzoll wurde im Jahre 2010 ins Leben gerufen und hat eine besondere Philosophie. Gespielt werden vor allem bekannte Theaterstücke, die Texte aber vorwiegend in Trientner Dialekt gesprochen. Die 25 Schauspieler sind dabei gerade mal acht bis fünfzehn Jahre alt, gehören beiden Sprachgruppen an und sämtliche Einnahmen werden einem guten Zweck zur Verfügung gestellt. Es war die Regisseurin Lorenza Pallaoro, die dieses ambitionierte Projekt mit einigen Theaterfreunden in Leben gerufen hat und bis heute mit viel Einsatz und Herzblut mit den Kindern und Jugendlichen neue Stücke einstudiert. „Wir vermitteln den Jugendlichen durch das Theaterspiel Werte der Freundschaft und des Zusammenseins, aber auch soziales Denken und Nächstenliebe“, unterstreicht Pallaoro. Der Erfolg ist ungebrochen und die Nachfrage nach Aufführungen immer noch groß, weshalb mit den eingespielten Geldern bereits einige einheimische wie auch ausländische Projekte unterstützt werden konnten. Begonnen wurde mit dem Kauf von Erstkommunionkleidern für die Pfarrei, in diesem Jahr hat eine Mission in Tansania und die Erdbebenopfer in den Marken finanzielle Hilfe bekommen. Glaubt man den Verantwortlichen und jungen Schauspielern, sollen auch künftig weiterhin viele Projekte unterstützt werden. ■

 **GRUBER GENETTI**
www.gruber-genetti.it

GALA SCHNIGA® SCHNICO RED®

stabil,
vollfarbig,
dunkelrot,
virusfrei.



Vertrauen ist wichtig.
„Die Weinstraße“ ist mittlerweile zu einer unverwechselbaren Marke geworden, der die Leserschaft vertraut.

Werbung Sie in Ihrer Bezirkszeitschrift.
Tel. 0471 095161 | werbung@dieweinstrasse.bz


WWW.DIEWEINSTRAESE.BZ

HOBELWERK
VERKLEIDUNGEN PERLINE BÖDEN PAVIMENTI
GUADAGNINI KG-SAS
d. Guadagnini Paul & Co.

Für Hand- und Heimwerker

Obere Inselstraße 31 · Neumarkt
T. 0471 812 183 · F. 0471 099 765
www.hobelwerk.it | info@hobelwerk.it



Verkleidungen · Fassaden
Massive Böden
Balkone · Terrasse
Kehrleisten · Abdeckleisten
Tisch- und Bankgarnituren
Schindeln
Zäune · Tore
Thermofichte/föhre

EUREGIOFAMILYPASS: TAUCH INS SCHWIMMBAD ZUM HALBEN PREIS MIT DER VORTEILSKARTE 50 PROZENT ERMÄSSIGUNG IN DEN SCHWIMMBÄDERN SÜDTIROLS

Im Juni, Juli und August bezahlen EuregioFamilyPass-Inhaber in 16 Schwimmbädern in Südtirol nur die Hälfte des Eintrittspreises. Die Familienagentur startet in Zusammenarbeit mit einigen Schwimmbädern die Aktion „Tauch ins Schwimmbad zum halben Preis“: am 26. Juni und 10. Juli in Kaltern/Gretl am See und am 30. Juni und am 1. Juli am Kleinen Montiggler See.

Familien aus Südtirol, Tirol und dem Trentino, die Besitzer eines EuregioFamilyPass sind, erhalten an bestimmten Tagen bei Vorweisen der Vorteilkarte 50 Prozent Ermäßigung auf den Eintrittspreis ins Schwimmbad. Die teilnehmenden Schwimmbäder gewähren den Vorteil auf die Erwachsenenkarre, die Kinderkarre oder auf die Familienkarre (die Details dazu gibt es vor Ort oder online unter www.provinz.bz.it/familypass). „Ferienzeit ist auch Familienzeit und mit der Schwimmbadaktion gelingt es, Familien mit Kindern aus allen drei Teilen Tirols eine großartige Freizeitaktivität anzubieten“, sagt Familienlandesrätin Waltraud Deeg. Mit der Ermäßigung kämen die Freibäder den Familien sehr entgegen.

Die 16 teilnehmenden Schwimmbäder und Termine sind unter www.provinz.bz.it/familypass einsehbar. Familien aus Südtirol können den EuregioFamilyPass Südtirol online unter www.suedtirolmobil.info beantragen. Der EuregioFamilyPass Südtirol ist eine Vorteilkarte für Familien mit minderjährigen Kindern in Südtirol, Fahrschein für öffentliche Verkehrsmittel in Südtirol und Vorteilkarte in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. ■



DOLOMITES UNESCO FEST: „WIR FEIERN DIE DOLOMITEN“



Am Sonntag, 17. Juni findet im GEOPARC Bletterbach in Aldein das südtirolweite Dolomites UNESCO Fest statt

Foto: GEOPARC Bletterbach/Christian Weber

PR Workshops und Spiele für Kinder und Familien, Informationen und Wissenswertes für Dolomitenfreunde und Welterbefans, Exkursionen und Spaziergänge für Geologie-Interessierte und Natur-Passionierte, einheimische Produkte und feine Gaumenfreuden für Feinschmecker und Genießer: Das südtirolweite Dolomites UNESCO Fest am Sonntag, 17. Juni im GEOPARC Bletterbach bietet die Gelegenheit, das Welterbe mit seinen Besonderheiten, seiner Lebensart und seinen Menschen kennenzulernen.

An den Infoständen entlang des Waldlehrpfads oberhalb des Besucherzentrums in Aldein können sich die großen und kleinen Festbesucher dabei nicht nur über die Natur und die Geologie der Dolomiten erkundigen, sondern auch die Themen Saurier, Spuren und Fossilien hautnah erleben, experimentieren und erfahren. Der offizielle Festakt mit Vorstellung des neuen GEOTrails, der in zehn Etappen vom Bletterbach bis zu den Sextner Dolomiten führt, findet hingegen um 14 Uhr bei der Laneralm statt. Dort verwöhnen auch die Aldeiner Vereine und Produzenten ihre Gäste mit kulinarischen Schmankerln.

Alle Infos zum Dolomiten UNESCO Fest gibt es unter www.bletterbach.info. ■



**Tauch ins Schwimmbad
zum halben Preis**

mit dem **EuregioFamilyPass**
50 % Ermäßigung auf den Eintrittspreis
ins Schwimmbad in vielen Orten Südtirols

Teilnehmende Schwimmbäder und Termine:
www.provinz.bz.it/familypass

**Euregio
Family
Pass**

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Familienagentur

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Agenzia per la famiglia



bernard

sodastream CRYSTAL™ SPARKLING WATER MAKER

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

Studien bestätigen es.
Zeitschriften sind mit Abstand immer noch die stärksten Werbeträger.

Werbung Sie in Ihrer Bezirkszeitschrift.
Tel. 0471 095161 | werbung@dieweinstrasse.bz

DIE Weinstraße
www.dieweinstrasse.bz



MODE ANNY
BOUTIQUE

Rebschulweg 1 - 39052 Kaltern
Tel. 0471 963535 - Eigener Parkplatz

NEUMARKT: ERSTER „NEUMARKTER RADTAG“

Am Samstag, den 12. Mai fand im historischen Dorfzentrum von Neumarkt der erste „Neumarkter Radtag“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Neumarkt-Egna Marketing in Zusammenarbeit mit dem Bikeclub, dem Broomballclub, dem Katholischen Familienverband, dem Jugend-Kultur-Zentrum „Point“, der Gemeindepolizei und vielen mehr. Ziel der Veranstaltung war es, die Lust auf das Radfahren zu wecken und die Radfahrer vom nahegelegenen Radweg ins Dorfzentrum zu locken.

Die Besucher erwartete ein sehr vielseitiges Programm: die Nostalgieradfahrt „La Gibo Storica“ mit dem Giro-d’Italia-Gewinner Gilberto Simoni, die Ausstellung „Das Rad der Zeit“ mit historischen Fahrrädern, die Schaufahrt und Vorstellung „Caenassi – altes Wanderhandwerk auf dem Fahrrad“, E-Bike-Testfahrten, Sicherheitscheck für Fahrräder, Fahrsicherheitstipps von der Gemeindepolizei, eine Show und ein Workshop der Einradgruppe Lajen, eine Bastelwerkstatt mit alten Fahrradschläuchen, ein Quiz-Parcours und vieles mehr. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Böhmisichen der Musikkapelle Neumarkt und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Es kamen viele kleine und große Besucher zum

ersten „Neumarkter Radtag“ und ließen so die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden. ■



Die Gruppe „Caenassi“ aus dem Veneto begeisterte mit rund 20 alten Fahrrädern des einstigen Wanderhandwerks das ganze Dorf

Foto: Ferienregion Castelfeder/Alessandro Scrimin

TRAMIN: DIE VIDEOÜBERWACHUNG KOMMT DOCH

Wie das letzte „gallische Dorf“ aus den Asterix-Comics hat sich Tramin lange gegen das anscheinend unabwendbare „Videozeitalter“ gestemmt. Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland hatte bekanntlich ein Pilotprojekt ausgearbeitet, womit erstmals in Südtirol ein ganzer Bezirk videoüberwacht wird. Mit speziellen Kameras an den Ortszufahrten werden die Kennzeichen der Autos erfasst und der Polizei zur Abgleichung mit Fahndungslisten zur Verfügung gestellt. Man erhofft sich eine Abschreckung vor organisierten Einbruchserien.

Obwohl fast überall Privacy-Bedenken wegen „gläserner Bürger“ geäußert wurden und auch an der Effizienz gezweifelt wurde, haben schlussendlich alle Gemeinden ihre Zustimmung

gegeben – mit Ausnahme Tramins. Bei der letzten Gemeinderatsitzung wurde der Antrag noch einmal vorgelegt. Prompt gingen in der Debatte die Wogen hoch. Bürgermeister Oberhofer und SVP-Ortsobmann Tobias Ungerer appellierte auch an die Solidarität: „Das Überwachungssystem funktioniert nur, wenn das Kameranetz keine Lücken aufweist.“ Videoscheue Elemente könnten sonst in Tramin von den Bildschirmen der Polizei „abtauchen“. Mit knapper Mehrheit wurden schließlich vier Kameras an den Ortszufahrten (Kellerei, Gewerbezone, Rungg, Söll) genehmigt. ■



Heiße Debatte im Rathaus über die Installation von Überwachungskameras

Foto: Martin Schweigg

LAAG: JETZT KANN GEBAUT WERDEN

Der fertige Schutzwand wird 245 Meter lang und 370.000 Euro kosten

Foto: David Mottes

DM Als erste Gemeinde Südtirols hat die Marktgemeinde Neumarkt im Jahr 2010 den Gefahrenzonenplan genehmigt. „Die Gefahrenzonen wurden in verschiedene Farben eingeteilt“, erklärt Neumarkts Bürgermeister Horst Pichler. In der Fraktion Laag gibt es eine größere Zone, welche die Klassifizierung „rot“ erhalten hat. „Die Klassifizierung kam aufgrund von Hochrechnungen der Ereignisse der letzten 300 Jahre zustande“, setzt Pichler fort, „konkret könnte es zu Steinschlägen oder Geröllrutschungen kommen“. Für die Eigentümer von Wohnungen hat die rote Zone aber noch eine weitere negative Bedeutung: Ein Wohnhaus darf nicht ausgebaut werden, bzw. es dürfen keine neuen Wohnungen errichtet werden, wenn die möglichen Gefahren nicht vorher beseitigt wurde. Das sorgte für Unmut bei denen, die bauen wollten. Seit einigen Monaten nun wird oberhalb des Dorfes gearbeitet. Es wurde ein Teil des Waldes abgeholt und ein größerer Eingriff mit Erdbewegungsmaschinen durchgeführt, um einen Schutzwand zu errichten. Dieser soll die darunterliegenden Häuser schützen. In der Gemeinde Neumarkt wurden noch weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Gefahren durchgeführt. Es handelt sich um Schutzzäune entlang der Trientstraße, Steinschlag-Schutzzäune südlich von Laag und um eine Mauer gegen Überflutungen entlang der Landesstraße. In der Vill wurde eine Mauer entlang des Etschdams gebaut, damit auch dort die rote Gefahrenzone eliminiert werden konnte. Jene Bewohner, die eine Erweiterung ihres Wohnhauses geplant hatten, können nun aufatmen: Nach langem Warten können sie ihre Projekte endlich in Angriff nehmen. ■

KALTEN GANZ IN WEISS

PR Am Dienstag, den 19. Juni ist es endlich wieder soweit: der Kalterer Marktplatz erstrahlt in Weiß. Die Kultveranstaltung, welche bereits über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist, bietet eine ideale Möglichkeit, um ungezwungen und in besonderer Atmosphäre verschiedenste Weine kennenzulernen. Während die Weinproduzenten selbst Rede und Antwort zu den Weinen stehen, folgen die Besucherinnen und Besucher der stillschweigenden Aufforderung, sich dem Motto entsprechend zu kleiden und überraschen mit stilbewussten Kreationen in Weiß. Bekannte Sorten wie Weißburgunder, Chardonnay, Sauvignon und Gewürztraminer, aber auch Kerner, Viognier und Müller Thurgau können von 18 bis 23 Uhr verkostet, gerochen, geschmeckt und bestaunt werden. Von frisch über fruchtig, bis hin zu würzig und aromatisch, mit Noten von Äpfeln, Birnen, Bananen und Ananas – Weißweine schauen, riechen und schmecken bei Kaltern ganz in weiß! Der Hotelier- und Gastwirteverband der Ortsgruppe Kaltern überrascht mit schmackhaften Köstlichkeiten, während das stimmungsvolle Quartett die „Alan Farrington Band“ für musikalischen Genuss sorgt.



Am Dienstag 19. Juni die besten Kalterer Weißweine verkosten und einen unterhaltsamen Abend mit Freunden verbringen.

Foto: Tourismusverein Kaltern/Helmut Rier

Die Initiative wein.kaltern setzt sich seit über 15 Jahren für die Vermittlung der Qualität und der Weinkultur der Weinwirtschaft in Kaltern am See ein. Dabei steht der Wein selbstverständlich im Fokus, aber das ist eben nur die halbe Formel. Hinter dem Punkt steht Kaltern, also das Dorf in seiner Gesamtheit. Weitere Informationen unter T +39 0471 965 410 oder info@wein.kaltern.com | www.wein.kaltern.com . ■



PR

Ein Sommer voller Erlebnisse: Die Langen Dienstage in Auer

Das sonst eher ruhige Dorf Auer füllt sich mit schwungvoller Musik. Zahlreiche Leute tummeln sich durch das Zentrum und der Duft schmackhafter Kulinarik liegt in der Luft. Der Sommer klopft an die Tür und mit ihm eine Reihe unvergesslicher Erlebnisabende. Die Langen Dienstage in Auer starten ab Juni in die nächste Runde und bieten auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm in sommerlich lockerer Atmosphäre.

Vom 26. Juni bis 21. August verwandelt sich Auer jeden zweiten Dienstagabend in eine Genusswelt für Einheimische und Gäste, für Groß und Klein. Auerer Betriebe und Vereine tischen verschiedenste kulinarische Gaumenfreuden auf. Egal ob herzhafte Südtiroler Küche oder internationale Spezialitäten – für jeden ist mit Sicherheit das Richtige dabei. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für Spiel, Spaß und Unterhaltung, auch für die kleinen Besucher.

Machen Sie einen Abstecher zum beliebten Treffpunkt für Genuss, Kultur und Unterhaltung jeglicher Art. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

- Termine:**
- 26. Juni: Sportabend - Tanzschule Aurora Dance
- 10. Juli: Oldies Night - Oldtimer Ausstellung
- 24. Juli: So kocht Auer - Showeinlage der Freiw. Feuerwehr
- 7. August: Tirolerabend - Volkstanz Auer
- 21. August: Auer kreativ - Musikkapelle Auer

Lange Dienstage in AUER

vom 26. Juni bis 21. August

Raiffeisen Meine Bank

Wein & Kultur
Auer

Castelfeder
an der Südtiroler Weinstraße
BLITZBRÄCH | DOLOMITEN | KALTERER SEE



Jeden 2. Dienstag



BIS 22 UHR
FINO ALLE ORE 22



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06

Fax: 0471 66 35 46

info@eppan.com

www.eppan.com

Castelronda

Eine Reise in vergangene Zeiten

Am zweiten Juni-Wochenende können Sie zwei Tage lang die Schönheit und Faszination des Mittelalters hautnah erleben. In den sieben schönsten Burgen rund um Eppan und Bozen laden zahlreiche Veranstaltungen zum Sehen, Staunen und Entdecken ein. Bereits zum wiederholten Male organisiert das Verkehrsamt Bozen in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Eppan, dem Südtiroler Burgeninstitut und der Stiftung Bozner Schlösser die Veranstaltung Castelronda am Wochenende vom 09. und 10. Juni.

Die Eröffnung der Veranstaltung bildet am Samstagvormittag, 09. Juni, ab 10 Uhr der mittelalterliche Einzug aller teilnehmenden Gruppen sowie der Fahnen schwinger aus Borgo Don Bosco/Asti durch das neu gestaltete Dorfzentrum von St. Michael | Eppan.

Am gesamten Wochenende werden jeweils von 10 bis 18 Uhr die Gruppen „Bruder des Opus Luporum“, „Ordine della Torre“ sowie die Fahnen schwinger aus Asti den Burgen Hocheppan und Boymont mittelalterliches Flair verleihen. Tauchen Sie ein in eine besondere Atmosphäre

mit mittelalterlichen Kostümen, typischem Handwerk und faszinierenden Ritterschaukämpfen. Eine geführte Burgenwanderung startet jeweils um 10 Uhr beim Schloss Korb und führt durch das Eppaner Burgendreieck.

Auf Schloss Moos-Schulthaus erwarten Sie mittelalterliche Konzerte des Ensembles Stella Nova, Vorführungen und spannende Details aus dem höfischen Leben im Mittelalter mit „Ulrich von Starkenberg“. Neben den Eppaner Burgen locken Schloss Runkelstein, Schloss Maretsch und Schloss Rafenstein in Bozen sowie Burg Karneid mit weiteren Highlights rund um das Mittelalter. Ein weiterer kultureller Höhepunkt im Juni ist das Eppan Humor Festival. Die malerische Kulisse des Schlossls am Großen Montiggler See wird vom 07. bis 22. Juni zum Bühnenbild für namhafte Kabarettisten und Comedy-Stars aus dem In- und Ausland. Mit dabei sind heuer Künstler wie die bayerische Vollblutkabarettistin Lisa Fitz, der Schweizer Polit-Satiriker Andreas Thiel mit seiner bunten Haarpracht und dem schwarzen Humor oder die Franken Heißmann und Rassau, besser bekannt als die Kultwitwen „Waltraud und Mariechen“. Tickets sind im Tourismusbüro Eppan oder an der Abendkasse erhältlich.

Weitere Informationen unter eppan.com.

EVENTS in Eppan

07.-22. Juni

Eppan Humor Festival
Seeschlössl in Montigglo | Eppan

07. Juni

**Abendkonzert der Musik-
kapelle Frangart**
Pavillon in St. Pauls | Eppan

09.-10. Juni

Castelronda
Eppaner & Bozner Burgen

13. Juni

**Südtirol Balance: Genussvolle
Kräutergerichte im histori-
schen Gemäuer**
St. Michael | Eppan

14. Juni

**Abendkonzert der Musik-
kapelle Girlan**
Tannerhof in Girlan | Eppan

16. Juni

Gschleier Weinkost
Girlan | Eppan

22. Juni

**Südtirol Balance: Konserviere
den Frühling**
St. Pauls | Eppan

**Weitere Informationen
und Details unter eppan.com**

OSR
OSKARS RESTAURANT

Rathausplatz 2, 39057 Eppan | Reservierungen Tel. 0471 095541 | Sonntag Ruhetag | [@oskarsrestaurant](https://www.oskarsrestaurant-eppan.it)

NALS: SELBSTBESTIMMUNG, EIN GEFÄHRLICHER TRAUM?!

SK Auf Einladung des Bildungshauses Lichtenburg fand am Freitag, 4. Mai eine Podiumsdiskussion zum Thema Selbstbestimmung statt. Spätestens seit dem

Unabhängigkeitsreferendum in Katalonien im Oktober 2017, ist das Selbstbestimmungsrecht der Völker wieder in aller Munde. Wie realistisch diese Forderung ist und was für Chancen und Risiken damit verbunden sind, dieser Frage gingen die Diskussionsteilnehmer nach. Journalist Ulrich Ladurner berichtete von seiner persönlichen Erfahrung in Katalonien als Wahlberichterstatter. „Wenn Katalonien sich für mehr Autonomie eingesetzt hätte und nicht die Selbstbestimmung, hätten sie sicher mehr erreicht“, findet Ladurner. Ein ganz anderes Bild von der Situation in Katalonien schildert Heiko Kraft, Deutsch-Katalane und Mitglied der ANC. „Ich nehme sogar meine Kinder mit wenn ich zu einer Demo gehe, wir sind eine neue Generation. In Spanien wird die Politik viel mehr im Alltag erlebt, als hier in Südtirol“. Karl

Zeller, Rechtsanwalt und ehemaliger Abgeordneter im römischen Parlament kennt die Rechtslage wie kein anderer. „Wir haben in

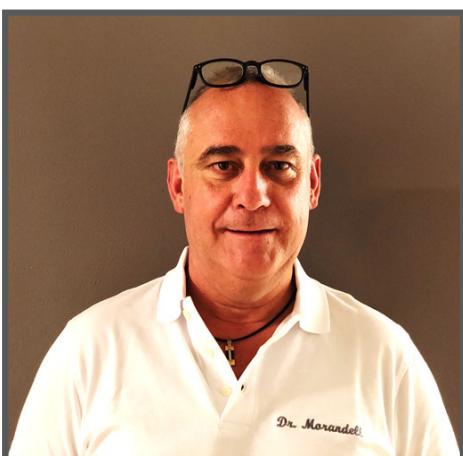
der SVP immer die Politik der kleinen Schritte gewählt und sind im Herzen Europas zu einem Modell geworden. Wir können nicht die Selbstbestimmung ausrufen, denn kein europäischer Staat würde uns anerkennen“, ist Zeller überzeugt. Vinschgaus neu gewählter Schützenmajor Arno Rainer hatte dafür nur ein Kopfschütteln übrig. Er ist überzeugt, dass

die Selbstbestimmung den Südtirolern mehr Möglichkeiten bietet und erwartet sich dadurch mehr Entscheidungsfreiheit. Gekonnt moderierte Rai-Journalistin Gudrun Esser durch die anregenden Gespräche. Auch das Publikum beteiligte sich rege an der Diskussion, allen voran Eva Klotz und der ehemalige Südtiroler Widerstandskämpfer Sepp Innerhofer. „Ein Referendum in Südtirol zum Thema Selbstbestimmung ist nicht das Problem, die Frage bleibt vielmehr – was kommt am Tag danach?“, so Karl Zeller. ■



^ Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion: Moderatorin Gudrun Esser, Journalist Ulrich Ladurner, Schützenmajor Arno Rainer, Rechtsanwalt Karl Zeller und Heiko Kraft, Deutsch-Katalane und Mitglied der ANC (v. l.)

Quelle: Lichtenburg



Eröffnung meiner neuen Praxis am 4. Juni

Dr. med. CHRISTIAN MORANDELL

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Nach meiner über 25-jährigen Tätigkeit im Krankenhaus Bozen freue ich mich nun auf meine neue Aufgabe in der Praxis in Eppan.

Mein Tätigkeitsspektrum umfasst u.a.

- Behandlung von Beschwerden des gesamten Bewegungsapparates
- Infiltrationen der verschiedenen Gelenke inkl. der Wirbelsäule
- Stoßwellentherapie mit modernstem Gerät inkl. der Behandlung der Wirbelsäulengelenke sowie Tiefenvibrationsmassage
- Kinesio-Tape
- Diagnose und Therapie von Rückenbeschwerden

Mein Hauptaugenmerk möchte ich auf eine ausführliche Beratung und Aufklärung der Patienten und Patientinnen in einer angenehmen Gesprächsatmosphäre legen.

Das Wissen um die eigene Krankheit ist häufig der erste Schritt zu einer erfolgreichen Behandlung.

DR. CHRISTIAN MORANDELL



Bahnhofstraße 97
I-39057 Eppan
c/o Praxis Dr. M. Resch

Tel.+39 324 0727633

www.ortho-morandell.com
info@ortho-morandell.com

Vormerkungen ab sofort

TERLAN: AVE MARIA IM MARIENMONAT MAI

EX Passender hätte die Kulisse kaum sein können: In der bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Terlan erklangen am 6. Mai im Rahmen der 47. Ausgabe des Festivals Geistlicher Musik sieben Vertonungen des „Ave Maria“. Ausgeführt wurden die Werke vom Bozner Sopran Martina Bortolotti, die mit ihrer phantastischen, ausdrucksstarken Stimme den Abend zu einem Hörerlebnis der Extraklasse werden ließ.

Zur Aufführung gelangten an dem Abend sowohl bekannte Interpretationen des Gebetes an Maria wie jene von Franz Schubert und Johann Sebastian Bach/Charles Gounod, als auch neue, und daher den Konzertbesuchern noch weniger bekannte „Ave Marias“ von Komponisten des 20. Jahrhunderts wie Antonio Cericola und Vladimir Vavilov.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Uraufführung des im Südtiroler Dialekt gesungenen „Ave Maria“ des Ultner Komponisten Christian Gamper, der bei der Aufführung ebenfalls anwesend war und am Ende des Konzerts tosenden Applaus erhielt. Grundlage für dieses Werk bildete ein Gedicht der Marlinger Mundartdichterin Mariidl innerhofer.

Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgte das Amarida Quartett mit Georg Egger und Johanna Wassermann, Violine, Margherita Pigozzo, Viola und Alejandro Biancotti, Violoncello. Es begleitete Martina Bortolotti und brachte zwischen den Ave Marias eine Reihe von Fugen von Johann Sebastian Bach,



Die Sopranistin Martina Bortolotti in der Mitte des Quartetts Amarida
Quelle: Bildungsausschuss Terlan

Foto: Bildungsausschuss Terlan

Wolfgang Amadeus Mozart und Lionel Feiniger zur Aufführung. Diese wohlzuende Abwechslung hat das Publikum überzeugt, es lauschte mit großer Aufmerksamkeit dem konzentrierten und gelungenem Spiel des Quartetts. ■


KURTATSCH
KELLEREI · CANTINA

Kurtatscher *Wein*expedition

Wandern Sie mit ihren Freunden einen Tag lang von Lage zu Lage. Lernen Sie dabei Spannendes über Wein und verkosten Sie unsere Spitzenweine an ihrem Ursprungsort! Erleben Sie eine einzigartige, abwechslungsreiche Panoramawanderung, stärken Sie sich mit kulinarischen Spezialitäten und erfahren Sie, warum die Kurtatscher Lagen einzigartig in Europa sind!

Weitere Infos unter www.kellerei-kurtatsch.it/Weinexpedition oder +39 0471 880115

MONTAN: EIN BÄUMCHEN FÜR JEDEN NEUEN JAHRGANG



^ Die Eltern der Kinder des Jahrgangs 2017 an der Bahntrasse in Montan
Foto: Maria Cristina Guadagnini

RM Ein Kirschbaum für den Jahrgang 2017 wächst seit Kurzem an der Trasse der alten Fleimstaler Bahn in Montan. Die Gemeinde hat am 25. April alle Eltern, deren Kinder im letzten Jahr geboren sind, dazu eingeladen, das Bäumchen zu pflanzen. 19 Eltern und ihre Kinder waren der Einladung der Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber gefolgt. „Es soll nun entlang der Bahntrasse für jeden Jahrgang ein neuer Baum gepflanzt werden als Zeichen der Wertschätzung für die Kinder und ihre Familien, denn sie sind die Zukunft unseres Dorfs“, betonte die Bürgermeisterin in ihrer Begrüßung. Besonders bedankte sie sich beim Katholischen Familienverband (KFS), der für den Umtrunk sorgte und bereits seit 30 Jahren sehr viele Initiativen für die Familien in Montan startet. Bei der Feier wurde der 1.700ste Bewohner von Montan besonders begrüßt. Es ist Moritz Rizzoli der Athena Varesco und des Philipp Rizzoli. Geboren ist er am 22. März 2018. Alle anwesenden Eltern erhalten vom KFS ein Erinnerungsbild und ein Gratismitgliedsjahr. „Die Familien sind uns ein großes Anliegen, wir versuchen sie zu unterstützen und im Dorfgeschehen miteinzubeziehen“, so die Zweigstellenleiterin des KFS Montan, Maria Cristina Guadagnini. ■

SIEBENEICH: UNTERSTOCKBÜRSTEN-VERGLEICH



^ Der Einladung zum ersten Infonachmittag sind zahlreiche Bauern gefolgt
Foto: Sabine Kaufmann

SK Die Grieser Bauernjugend hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Gries zum ersten Unterstockbürsten-Vergleich eingeladen. Die Sensibilisierungskampagne für alternative Methoden zur Unkrautbekämpfung fand in den Obstplantagen von Graf Enzenberg im Rubatschweg in Siebeneich statt und stieß auf großes Interesse. Unterstockbürsten können im Weinbau und im Obstbau eingesetzt werden. Dabei wird das Gras zwischen den Stämmen und Weinstöcken gemäht und schont dabei besonders die Rinde der Weinrebe oder des Apfelbaums. Unterstockbürsten werden in Kombination mit einem Mulchgerät gefahren und dienen zum Entfernen des Unkrauts durch Kunststofffäden. Neun Anbieter von landwirtschaftlichen Maschinen haben ihre Produkte vorgeführt. So konnten die interessierten Landwirte sich auf den neuesten Stand bringen und direkt die Vorzüge der jeweiligen Geräte prüfen. Die Anschaffung solcher Unterstockbürstengeräte ist kostspielig. Da werden schon mal Beträge um die 14.000 Euro genannt. Ob sich das jeder Landwirt leisten kann, ist fraglich. Sicher werden hier Gemeinschaftskäufe angedacht bzw. kann man für die Ausführung der Arbeit jemanden beauftragen. Die Stimmung am ersten Infonachmittag war jedenfalls positiv und es wurde noch lange bei einem Bier diskutiert. ■

TRUDEN: „WEITER DENKEN“ FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

BF Die Entscheidung fällt zwar erst Ende Juni, die Bewertungen zu den eingereichten Projekten für den Europäischen Dorferneuerungspreis laufen aber bereits seit April. 23 Dörfer aus 9 verschiedenen Staaten in ganz Europa sind im Rennen, unter ihnen auch die Gemeinde Truden. Der Preis wird im Zweijahresrhythmus vergeben, der Wettbewerb geht von der Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung aus. Das Motto in diesem Jahr lautet „Weiter denken“ und da ist Truden meisterlich unterwegs. Punkten konnte die Gemeinde mit dem Projekt „Klimagemeinde“ und den dazu getroffenen Maßnahmen, mit der Partizipationskultur der Bevölkerung bei öffentlichen Entscheidungen, mit dem Leerstandsmanagement für eine nachhaltige Raumentwicklung und Projekten zur Belebung des Dorfes. „Gerade in der heutigen Zeit ist es ungemein wichtig, wenn Menschen Initiativen für die Allgemeinheit ergreifen und damit ihren Lebensraum stärken

und zukunftsfähig gestalten“, freut sich Bürgermeister Michael Epp über die Nominierung. Im Mai und Juni werden alle teilnehmenden Orte von der Jury der ARGE unter die Lupe genommen, die Preisverleihung findet im September statt. Bleibt abzuwarten, ob Truden dann auf dem Siegertreppchen stehen wird. ■



^ Die Gemeinde Truden ist im Rennen um den Dorferneuerungspreis 2018
Foto: Gemeinde Truden

Nacht der Keller in Auer

Tradition, Gebiet und hochwertige Weine. Diese Elemente werden durch ein einmaliges Ereignis hervorgehoben, das in der faszinierenden Berglandschaft Südtirols stattfinden wird: die Nacht der Keller. Sie konzentriert sich 2018 auf die Weinortschaften des Unterland mit 11 Routen und wird die Gemeinschaft den Besonderheiten dieses traditionsreichen Landes näher bringen. Es wird ein Shuttledienst angeboten, der eine gute Erreichbarkeit der einzelnen Kellereien gewährleistet. Die Fahrkarten werden in den beteiligten Kellereien und in den Bussen um 5 € erhältlich sein.

Auch Cantine di Ora – Kellerei Auer von Schenk Italian Wineries wird dieses Jahr bei diesem Event dabei sein, auf der Strecke Kaltern-Pfatten-Auer. Am Abend des 9. Juni (von 17.00 bis 24.00 Uhr) können die Gäste, die Kellerei mit den Önologen Daniele Ress und Carlo Filippi besichtigen. Weiteres erwartet die Gäste eine Verkostung der 3 Weine der Linie „Kellerei Auer“ (Lagrein DOC, Pinot Grigio DOC und Gewürztraminer DOC) im Wine Shop, ein Buffet und

musikalische Unterhaltung im Hof.

Schenk Italian Wineries gehört zu den wichtigsten Weinfirmen Italiens und arbeitet mit Produzenten aus allen italienischen Regionen zusammen, die eine lange Tradition in der Weinherstellung haben: Südtirol, Toskana, Venetien, Sizilien, Piemont, Apulien und Abruzzen. Mit der Übernahme der Firma Bacio della Luna in Vidor/Valdobbiadene (TV) und Lunadoro in Valiano di Montepulciano (SI) wurden die ersten Schritte des Projekts „Italian Wineries“ unternommen, zusammen mit der Entwicklung von wichtigen territorialen Marken.

Im Detailgeschäft in Auer (geöffnet vom Montag bis Freitag 08.00–12.00/13.00–17.00 und am Samstag 08.00–12.00) können die wichtigsten Produkte erworben werden. Ein kleines Paradies des Weins, wo man ganz Italien in einem Glas genießen kann! ■



wichtigsten Produkte erworben werden. Ein kleines Paradies des Weins, wo man ganz Italien in einem Glas genießen kann! ■

i Infos und alle Kontakte finden sie auf www.schenkitalia.it



Cantine di Ora
Kellerei Auer



Nacht der Keller
Notte delle Cantine
Samstag 09 JUNI 2018
Sabato 09 GIUGNO 2018
17 - 24 Uhr dalle 17.00 alle 24.00

Live-Musik
ab 19:30 mit der "Jazz
Unjazz Trio" Gruppe
Musica dal vivo
a partire dalle 19:30
con il gruppo "Jazz
Unjazz Trio"



Buchung und Vorverkauf - Prenotazione è prevendita
0471 803311 - schenk.italia@schenk.it

Via Stazione 43 - Ora | www.schenkitalia.it | T. +390471803311

UNTERLAND: SOMMERLESEAKTION: FREUDE UND INTERESSE AM LESEN FÖRDERN

MP „Sommer, Sonne, Ferien... auf ins Leseabenteuer“, so lautet das Motto der diesjährigen Sommerleseaktion der Bibliotheken des Unterlands. Ziel der Initiative der 16 deutsch- und italienischsprachigen Bibliotheken und Leihstellen in Aldein, Altrei, Auer, Branzoll, Neumarkt, Kurtatsch, Kurtinig, Laag, Margreid, Montan, Penon, Radein, Tramin und Truden ist es, die Lesefreude der Grundschülerinnen und Grundschüler zu fördern und zu unterstützen. Die Sommerleseaktion ist daher an kein Thema und an keine Kategorie gebunden: Die Kinder können frei wählen, ob sie lieber spannende Abenteuergeschichten oder verträumte Liebesromane, gruselige Krimis oder interessante Sachbücher lesen. Für jedes ausgeliehene Buch erhalten die Teilnehmer einen Stempel auf ihrem persönlichen Aktionslesezeichen. Ab drei Büchern können sich die kleinen Leseratten auf ein kleines Geschenk ihrer Bibliothek freuen oder werden zu einem Abschlussfest im Herbst eingeladen. Zwischen 300 und 400 Schülerinnen und Schüler nehmen erfahrungsgemäß an der Sommerleseaktion teil. Die Initiative wird von den vier hauptamtlich geführten Bibliotheken Aldein, Auer, Neumarkt und Tramin in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Bibliotheken des Unterlandes organisiert. ■



- ^- Mit ihrer Sommeraktion wollen die Unterländer Bibliotheken die Lesefreude fördern

Foto: Südtiroler Bibliotheken

MARGREID: STOLZ, DIE TRADITION WEITERFÜHREN ZU KÖNNEN



- ^- Das Feuerherz hat einen Durchmesser von etwa vier Metern und wird mit 40 Bechern beleuchtet

Foto: Klomm Tuifl

DM Die Tradition der Bergfeuer am Herz-Jesu-Fest geht auf das 19. Jahrhundert zurück. Man gedankt des Gelöbnisses, das dem Herzen Jesu gegeben wurde. Seit nun drei Jahren hat auch der Krampusverein „Klomm Tuifl“ aus Margreid diesen verbreiteten Brauch übernommen. „Unsere Feuerstelle befindet sich oberhalb des Dorfs bei den Leiten“, erklärt Ruben Puntscher, Präsident des Vereins. Der Platz musste von den Mitgliedern für das Feuer angepasst werden. Das Absichern und Einzäunen des Areals zählte zu den wichtigsten Arbeiten.

Das aktuellste Projekt betrifft die in die Jahre gekommenen Sitzbänke. „Wir haben neue Bänke errichtet, die unser Vereinslogo tragen“, berichtet der Präsident des Margreider Krampusvereins. Die im Jahr 2007 gegründeten „Klomm Tuifl“ haben es sich zum Ziel gemacht, das Dorfgeschehen zu bereichern. Unter anderem werden zu Erntedank ein Frühschoppen und am 5. Dezember ein Krampuslauf veranstaltet, in der Weihnachtszeit lädt der Verein zum Glühweinstand. Am Herz-Jesu-Sonntag ist den ganzen Tag über ein Großteil der 29 Vereinsmitglieder vor Ort und bereitet Feuerstelle, Speis und Trank vor. „Zuschauer sind gerne willkommen“, lädt Puntscher ein. Die Feuerstelle ist zu Fuß vom Dorf aus in 25 Minuten über die alte Fennberg-Straße zu erreichen. ■

EPPAN - KALTERN: „IRMA HILFT“



- ^- Anderen helfen und sich selbst Freude bereiten - mit dem Kauf von Massai-Schmuck

LP Seit neun Jahren fährt Irma Werth immer wieder nach Tansania in das kleine Massaidorf Kileguru/Kwediroma. Sie kennt die Menschen dort mittlerweile gut, und weiß, dass sie kein einfaches Leben haben. Als Nomaden sind die Massai den ganzen Tag mit ihren Tieren unterwegs, um sie zu Futter- und Wasserstätten zu

führen. Verdienstmöglichkeiten gibt es wenige – eine davon ist der Verkauf des handgefertigten Schmucks der Massaifrauen.

Der von ihr gegründete Verein „Irma hilft Tansania“ bringt den Massaischmuck auch nach Südtirol, wo er bei verschiedenen Veranstaltungen verkauft wird. In diesem Sommer wird Irma bei den langen Einkaufsabenden im Juli und August in Eppan und Kaltern anwesend sein. Neben den farbenfrohen Schmuckstücken erhält man von ihr persönlich Informationen zu den Projekten, die mit dem Erlös finanziert werden. Irma versucht bei überschaubaren Projekten zu helfen, für Menschen, deren Bedürfnisse sie kennt. Es wurde zum Beispiel eine Wasserpumpe angekauft und eine Mädchenschule gebaut. Im Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen wurde ein Tiefbrunnen gebohrt, und mit der Unterstützung des Missionsamtes der Bau eines Krankenhauses realisiert. Und Irma wird nicht müde, es gibt noch viel zu tun! ■

Volksbank startet die „digitalen Wochen“

KUNDEN KÖNNEN BANKDIENSTLEISTUNGEN EINFACH, SCHNELL UND GÜNSTIG SELBST ERLEDIGEN, INDEM SIE DIE DIGITALEN WEGE ZUR BANK NUTZEN. DIE VOLKS BANK ZEIGT IHREN KUNDEN, WIE'S GEHT.

Von Ende Mai bis Anfang Oktober 2018 lernen Kunden in den Volksbank-Filialen die Chancen der Digitalisierung kennen. Volksbank-Mitarbeiter zeigen interessierten Kunden, wie sie die Volksbank-App, das direct b@nking und die Self Area nutzen können. Sie gehen dabei gezielt auf Fragen und Zweifel ein und spielen gemeinsam mit den Kunden praktische Beispiele durch.

Der Vorteil, den die digitalen Kanäle bieten, liegt klar auf der Hand: Zeit- und Kostenersparnis gehören auf jeden Fall dazu. Dazu kommt die Flexibilität, rund um die Uhr und weltweit Zugang zu den Dienstleistungen der Bank zu haben. Zudem stehen den Kunden die Mitarbeiter des Contact Centers telefonisch zur Seite. Diese Dienstleistung kann von 8 bis 19 Uhr in Anspruch genommen werden - der Kunde selbst entscheidet über den günstigsten Zeitpunkt.

Und was ist mit der Sicherheit? Auftragseingabe und Autorisierung einer Online-Transaktion erfolgen über zwei getrennte Kanäle – das stellt einen wichtigen Sicherheitsfaktor dar. Die Transaktionen über die digitalen Kanäle entsprechen daher stets den aktuellen Sicherheitsstandards. ■



Volksbank-Mitarbeiter erklären ihren Kunden, wie sie Bankgeschäfte über Smartphone und Tablet abwickeln können.

- i** Vom 4. bis 8. Juni in den Volksbank-Filialen von: Bozen, Eppan, Kaltern, Neumarkt, Leifers und Auer. Weiterführende Informationen zu den „digitalen Wochen“ finden Sie unter www.volksbank.it/digitalewochen.

**Mobil.
Persönlich.**



**Online banking.
Einfacher als Sie denken!**

„Wir laden Sie zu unserer digitalen Woche mit persönlicher Beratung ein.“

Walter Rossi, Hauptfilialleiter

**Digitale Woche
vom 4. bis 8.6.2018:**

Eppan	Leifers
Kaltern	Auer
Neumarkt	

Mehr unter:
www.volksbank.it/digitalewochen
 Auf Wunsch auch Terminvereinbarung.



www.volksbank.it

hannomayr communication
Werbekampagne für Retailkunden.



Volksbank



Fachkraft, wo bist du?

AUF DEM HEIMISCHEN ARBEITSMARKT HERRSCHT DERZEIT VOLLBESCHÄFTIGUNG. DENNOCH SCHWEBT EIN DAMOKLESSCHWERT ÜBER DEN UNTERNEHMEN: DER FACHKRÄFTEMANGEL MACHT SICH LANGSAM BREIT.

Nichts erinnert mehr an die Wirtschaftskrise vor einigen Jahren. Südtirols Unternehmen florieren, selbst krisengeschüttelte Branchen haben sich erholt und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. „Ja, die Auftragslage ist gut“, bestätigt Markus Bernard von der Firma Bernard Bau in Kalditsch

“

WIR BIETEN JEDEM DIE
CHANCE, DIE TREPPEN DES
ERFOLGS HINAUFZUSTEIGEN.

Markus Bernard

“

bei Montan. Sein Unternehmen, an dessen Spitze er gemeinsam mit seinem Bruder Hartmann seit 35 Jahren steht, ist ausgebucht. 80 Mitarbeiter, ein Umsatzvolumen von über 20 Millionen Euro im Jahr, viele kleine und große Projekte an jeder Ecke Südtirols und über die Landesgrenzen hinaus. „Wir möchten auch weiterhin wachsen. Das schaffen wir allerdings nur mit Fachkräften und die werden langsam rar“, sagt er nachdenklich. Als Obmann der Baugruppe im Landesverband der Handwerker kennt er die Sorgen der Unternehmer, die gut ausgebildeten Arbeitskräfte sind immer dünner gesät. Besonders das Handwerk leide laut Bernard darunter und verspüre die Folgen der steigenden Akademisierung der jungen Generation und des späten Eintrittsalters in das Berufsleben. „Gerade die ständige Verjüngung der Betriebe ist aber eine Grundvoraussetzung, um wettbewerbsfähig zu

bleiben, und dazu brauchen wir Lehrlinge, die in den Betrieben groß werden“, unterstreicht der Unterländer Unternehmer. Ein Dilemma also.

DER ARBEITSMARKT WIRD ÄLTER

Allein in der Jobbörse des Landes werden derzeit 2000 offene Stellen angeboten, so viele wie noch nie. Davon entfallen etwa 200 auf den Bezirk Überetsch-Unterland, tatsächlich dürften es aber viele mehr sein. Im Jahr 2017 wurden vom Amt für Arbeitsmarktbeobachtung landesweit insgesamt 19.744 offene Stellen erfasst, Fachkräfte wurden verzweifelt gesucht – und oftmals nicht gefunden. Südtirol steht dabei nicht alleine im Auge des Zyklons. Europaweit ächzen die Unternehmen unter dem Druck, gute Leute zu finden, niedrige Unternehmensinvestitionen und überlastete Kapazitäten sind die Folge. In Deutschland könnte laut einer Studie die Wirtschaftsleistung um 30 Milliarden Euro höher ausfallen, wären genügend Fachkräfte vorhanden. Hauptgrund für die massive Verschärfung des Phänomens ist allerorts der demografische Wandel. Die Bevölkerungsstruktur der nächsten Jahre wird sich demnach entscheidend verändern: um es mit einem einfachen Satz zu sagen, werden „viele Alte und wenig Junge“ das Bild prägen und aus dem derzeitigen Fachkräftemangel wird ein allgemeiner Arbeitskräftemangel entstehen.

NEUE SZENARIEN FORDERN EIN UMDENKEN

Einer, der den Arbeitsmarkt in Südtirol wie seine Westentasche kennt, ist Helmuth Sinn. Der Kalterer Jurist war 25 Jahre Di-

rektor der Abteilung Arbeit, er ist seit 1. Mai dieses Jahrs im Ruhestand und hat alle Höhen und Tiefen der heimischen Arbeitswelt miterlebt. Die Herausforderungen in Bezug auf den Fachkräftemangel liegen für Sinn klar auf der Hand, die Betriebe müssen sich künftig neu orientieren. „Besonders wichtig wird die Mitarbeiterbindung sein. Es wird nicht mehr ausreichen, Fachkräfte anzuwerben, sie müssen mit spezifischen Maßnahmen wie etwa der Schaffung von betrieblichen Zusatzaufgaben dauerhaft gehalten werden. Um aufgrund des raschen technologischen Wandels nicht den Anschluss zu verlieren, sollte auch die Grundausbildung gestrafft und der Schwerpunkt auf Qualifizierungsmaßnahmen gelegt werden“, so Sinn. Wissen hat für ihn somit ganz klar ein Ablaufdatum:

“

DIE MITARBEITER DER ZU-
KUNFT SIND NICHT JENE, DIE
NUR WISSEN, SONDERN JENE,
DIE AUCH WEITERLERNEN.

Helmuth Sinn

“

Ein weiteres Zauberwort sieht Helmuth Sinn im „Diversity Management“, dem Vielfaltsmanagement: das sinnvolle Zusammenspiel von sozialer Vielfalt, die beispielsweise durch Migration entsteht, kann auch hierzulande konstruktiv genutzt werden. Bestätigt sich auch noch die Annahme, dass die Erhöhung des Renteneintrittsalters weiter



fortgesetzt wird, muss die Gesundheitsförderung in der Zukunft zum betrieblichen Interesse werden. „Gesunde Arbeitsplätze für möglich lange leistungsfähige Mitarbeiter“, lautet hierzu seine Devise.

GEMEINSAMES VORGEHEN IST GEFRAGT

Aber auch Erwerbstätige haben heute veränderte Ansprüche: Die Liste ist lang, ganz oben stehen bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Altersteilzeit, flexible Arbeitszeiten und eine stärkere Orientierung des Ausbildungssystems an den Bedürfnissen der Arbeitswelt. Markus Bernard schüttelt bei einigen dieser Forderungen



^ Helmuth Sinn aus Kaltern und Markus Bernard aus Montan (v. l.)

ein wenig den Kopf, in der Baubranche klingt das nach einem nicht erfüllbaren Wunschkonzert. „Wir haben wenig Entscheidungsspielraum bei neuen Arbeitszeitmodellen und familienfreundlicheren Arbeitsangeboten. Die strengen Vertragsfristen, der Zeitdruck und die massive Konkurrenz lassen derartige Zugeständnisse schlichtweg nicht zu“, sagt er. Sehr wohl aber steht für die Firma Bernard Bau die Mitarbeiterzufriedenheit ganz vorne, dadurch bindet man die Arbeiter dauerhaft. Man geht derzeit dabei einen einfachen Weg, holt laufend junge Mitarbeiter und Familienmitglieder in den Betrieb und sorgt für deren lückenlose Ausbildung. „Wir bieten jedem von ihnen die Chance, die Treppe des Erfolgs Stufe für Stufe hinaufzusteigen“, gibt sich der Bauunternehmer zuversichtlich. Motivation, eine hochwertige Qualifizierung und gute Karriereaussichten sind die einfachen Zutaten seines Erfolgsrezepts. Ob dies ausreichend ist, um den leergefegten Arbeitsmarkt wieder aufzufüllen, ist fraglich. Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik werden sich deshalb sehr rasch ernsthafte Gedanken über den Fachkräftemangel machen und gemeinsam neue Lösungsmodelle entwickeln müssen – damit alle Wirtschaftstreibenden ohne Sorgenfalten in die Zukunft blicken können. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz





IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



Auer – Sonne, Licht, Grün!
Ruhiges, großes Reihenhaus mit schönem Garten, auch für 2 Einheiten, Hfl. 401 m², Garage, E.Kl. G.



Kaltern/Pfuss: Große, sanierte Haushälften mit Garten, Wintergarten, Hofr., Terrasse, Hobbyr., Garage, E.Kl. G., 580.000 €



Die Agentur am Brunnen!
Neumarkt, untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Montan: Preiswerte 2-Zimmerwohnungen Loggia o Balkon, E.K. E, ab 130.000,- €, Garage, auch zusammenlegbar.

Auer : Herrschaftliche, hochwertig ausgef. 3/4-Zimmerwoh., Südbalkon, 116 m² Netto, gr. Garage, ruhig und sonnig, E.Kl. G.

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660
www.immojohanna.com

Neumarkt: Geräumiger, Hausteil mit 700 m² Garten, 220 m² Netto, Hobbyraum, ausbau. Dachboden, auch für 2 Einheiten, E.K.G.

Neumarkt – Villa in Bestlage! Sehenswert, modern, lichtdurchflutet, sonnig, Fensterfronten, gr. Garage, Klimah. A.

Auer: Zentral und südseitig gelegene 3-Zimmerwohnung mit Wohnküche und Balkon, 1. St., Parkpl., E.Kl. G, 240.000 €; auch als Investiton.

Neumarkt/Laag: Neu, sonnig, ruhig! Helle 3-Zimmerwoh. mit Balkon und Südterrasse, 1. St., Klimah. B, Garage, personalisierbar, 253.000 €.

Gelegenheit: 95.000,- € - 2-Zimmerwohnung mit Balkon, letzter Stock, Südseite, aut. Heizung, Privathaus, E.Kl. G.

Montan: Neue, sonnige 3-Zimmerwohnung mit kl. Privatgarten, ruhige zentrumsnahe Lage, Garage, Klimah. B, 260.000 €.

Kaltern: **Sonnig-ruhig-zentral:** Neues Bauprojekt mit 3-Zimmer-Attikawohnung mit großer Dachterrasse, Blick über die Dächer; Geräumige 3-Zimmerwohnungen mit Balkon/Terrasse, ruhige Innenlage, personalisierbar, Klimah. A, ab 280.000 €.

- **St. Nikolaus:** Gemütliche 3-Zimmerwohnung mit Panoramabalkon, ruhige Waldrandlage, Parkplatz, E.Kl. E, 260.000,- €.

Kurtatsch: Einmalige Aussichten und zentral! Neue 4-Zimmerwohnung mit Garten/Terrasse, 110 m² netto, bezugsfertig, Kl.h. A.

Historisches sanierungsbedürftiges Haus in zentraler Lage mit 260 m² Privatgarten, 450 m² Brutto, für 2-3 Einheiten geeignet, E.Kl.G.

Salurn: Neuwertige 3-Zimmerwohnung mit Kochnische, 2 Balkone, letzter Stock mit freier Aussicht, Keller und Garage, E.Kl. C, 250.000,- €.

- **Buchholz:** Kleines Eckreihenhaus, 120 m² brutto, Garten, schöne Panoramalage, teilsaniert, 170.000,- €, E.Kl. G, auch als Feriendorfizil.

Mietangebote: Leifers: Sehr schöne, vollmöblierte 5-Zimmerwoh., Küche, gr. Wohnzimmer, Balkone, 3. St., ruhige Lage, 2 Parkplätze, E.Kl. F.

Auer: Sonnenhelle, teilmöbl. 2-Zimmerwoh. mit Balkon in Privathaus, Parkpl., E.Kl. G, 650 €; Vollmöb. Dreizimmerwoh. Garten/Garage. E.Kl. C.

Neumarkt: Neue 2-, 3- und 4-Zimmerwoh. mit gr. Garten oder Terrasse; - Penthousewohnung, 60 m² Terrasse und einmaliger Aussicht, Klimah. A

Helle 3-Zimmerwohnung mit Terrasse, letzter Stock, Parkpl., 800 €, **Salurn:** Günstiges 2-Raumbüro, 75 m², 2 Eingänge, 2 Parkplätze, E.Kl.G.



„Lebenslanges Lernen gilt für alle“

DAS KALTERER UNTERNEHMEN STAFF & LINE IST SEIT ÜBER 25 JAHREN IM BEREICH DER PERSONALBERATUNG TÄTIG. „DIE WEINSTRAßE“ SPRACH MIT DEM GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER MIRKO UDOVICH ÜBER DIE HERAUSFORDERUNG, GUTES PERSONAL ZU FINDEN.

Renate Mayr

Warum sind qualifizierte Fachkräfte trotz der Vielzahl an Ausbildungsangeboten in Südtirol so rar?

Mirko Udovich: Ein Grund hierfür sehe ich vor allem in der Überalterung der Gesellschaft. Im Zuge des demografischen Wandels wird sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren noch erheblich verschärfen. Zudem scheiden nach und nach die geburtenstarken damit alle Wirtschaftstreibenden ohne Sorgenfalten in die Zukunft blicken können. aus dem Erwerbsleben aus, deshalb werden die Fachkräfte über alle Branchen hinweg knapp werden.

Wie hat sich der Arbeitsmarkt in den letzten Jahren verändert?

Viele Routineaufgaben wurden und werden fortwährend automatisiert. Der Vorteil dabei ist, dass sich die Menschen mehr Zeit für die nicht automatisierbaren Tätigkeiten nehmen können. Der Prozess der zunehmenden Automatisierung vollzieht sich zudem schlechend. Außerdem wird nicht alles, was technologisch

machbar wäre, auch gemacht. Zudem gibt es bei den sozialen, medizinischen und kulturellen Dienstleistungsberufen fast gar keine Tätigkeiten, die sich automatisieren lassen. Weder die Erzieherin, der Arzt, die Hebammen oder der Theaterschauspieler sind ersetzbar. Die Bedeutung von Weiterbildung, Umschulung oder betrieblicher Fortbildung wird zunehmen. Das bedeutet lebenslanges Lernen für alle!



^ Dr. Mirko Udovich, Geschäftsführer der Personalagentur Staff & Line, die im Jahr 1989 gegründet wurde

Welche Fachkräfte werden am meisten gesucht?

Es wird ein deutlicher Anstieg der hoch qualifizierten Arbeitskräfte erwartet, ein starker Rückgang bei den gering qualifizierten und leichter Rückgang im mittleren Qualifikationsbereich.

Hängt die schwierige Personalsuche von Unternehmer auch damit zusammen, dass junge Arbeitnehmer vermehrt nicht nur nach einem Job mit gutem Gehalt, sondern auch mit ausgeglichener Work-Life-Balance suchen?

Sie sprechen hier die sogenannte Generation Y – die 1980 bis 2000 Geborenen, auch Millennials oder Digital Natives genannt – an. Die Unternehmen müssen mit diesem Zeitgeist gehen. Viele Unternehmen haben dies erkannt. Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, firmeneigenen Kitas, Gleitzeit, Teilzeit und anderes mehr haben sich in vielen Unternehmen längst etabliert.

Welche Ausbildung würden Sie heute jungen Menschen empfohlen, um einen guten Job zu finden?

Folgende Bereiche werden uns im nächsten Jahrzehnt beschäftigen: Künstlichen Intelligenz KI (Informatik-, Mathematikstudium aber auch Medizin, Biologie, Biochemie, Biomathematik), Umwelt (Ingenieurwesen, Geoinformatik, Hydrologie, Umweltingenieurewesen), alternde Gesellschaft (Medizinstudium und Pflegeberufe), Robotik (Ingenieurwesen, Mechatronik), Elektromobilität (Ingenieurwesen), Kryptozeitalter (Informatik-, Mathematikstudium). Doch werden meiner Meinung nach viele Schüler, die heute die Grundschule abschließen einen Beruf ausüben, den es heute noch gar nicht gibt. ■



www.obkircher.com | T 0471 614103

lvhapa
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confortgianato Imprese

Ist dein Bodenleger qualifiziert?

Präzise handwerkliche Arbeit, Kompetenz in der Beratung, Pünktlichkeit, Fleiß, Verlässlichkeit und Flexibilität – dafür steht das Qualitätssiegel Bodenleger.

Qualifizierter BODENLEGER
Südtirol

Nächere Informationen unter www.bodenleger.lvh.it

Leistungen von Hand.



Arbeitsmarkt 2.0

FÜHLT MAN DEM ARBEITSMARKT AUF DEN PULS, DANN SCHWÄCHELT ER BEIM THEMA FACHKRÄFTE IMMER MEHR. BESSERE RAHMENBEDINGUNGEN KÖNNEN IHM WIEDER AUF DIE BEINE HELFEN.

Barbara Franzelin

Das Unternehmen SEIK aus Kaltenbrunn bei Truden hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Seilbahnen im Hoch- und Tiefbau sowie für die Forstwirtschaft spezialisiert. Die Firmeninhaber Michael Lantschner und Oskar Mader haben mit der Weinstraße über die Herausforderungen des Arbeitsmarktes gesprochen und einen Blick in die Zukunft geworfen.

Die Firma SEIK ist seit 27 Jahren in diesem Bereich tätig. Hat sich der Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren verändert?

Michael Lantschner und Oskar Mader: Wir sehen viel Bewegung am Arbeitsmarkt, größere Betriebe investieren immer mehr Energie, um Fachkräfte für sich zu gewinnen. Für expandierende Betriebe in unserer Größe wird es zunehmend schwieriger, Menschen anzusprechen und für unsere Arbeitsplätze zu begeistern. Dabei bieten gerade wir gute Entwicklungsmöglichkeiten in einem sehr abwechslungsreichen Arbeitsumfeld.

Sie wollen als Betrieb weiter wachsen und suchen mit einer Anzeige auf Ihrer Website nach Fachkräften. Gibt der Arbeitsmarkt überhaupt noch welche her?

Wir verfolgen jedes Jahr aufmerksam die Abgänger der Fach- und Oberschulen und stellen fest, dass die Zahl derselben in den technischen Berufen steigend ist. Es sollten eigentlich genügend junge Fachkräfte vorhanden sein, sie scheinen jedoch bereits eine Berufswahl getroffen zu haben oder entscheiden sich für ein Studium.

Viele Akademiker, zu wenig Facharbeiter: ist unsere jüngere Generation in Sachen Ausbildung und Arbeitsplatzsuche auf dem Holzweg?

Es ist zu begrüßen, wenn sich junge Menschen für eine gute Ausbildung entscheiden. Für viele bedeutet dies automatisch ein Studium, obwohl gerade heute eine gute und

fundierte Fachausbildung sehr attraktive Tätigkeiten und Karrieren ermöglicht.

Welche Maßnahmen könnten aus Ihrer Sicht Abhilfe beim Problem Fachkräftemangel schaffen?

Die Betriebe müssen versuchen, die Arbeitsplätze so attraktiv als möglich zu gestalten und die Politik muss motivierende Rahmenbedingungen schaffen.

Ist das Ausbildungssystem überhaupt noch zeitgemäß und auf den Arbeitsmarkt abgestimmt?

Das duale System ist in unseren Augen eine gute Grundlage und ein Schritt in die richtige Richtung. Es würde den jungen Menschen ermöglichen, praxisnah Erfahrungen zu sammeln, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen dies auch zulassen würden. Leider ist dies nicht der Fall.

Welche Anstrengungen muss die Politik unternehmen, um den Arbeitsmarkt neu zu beleben?

Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um den jungen Menschen Möglichkeiten zu geben, praktische Arbeitserfahrungen in Betrieben zu sammeln. Dies nicht erst nach Volljährigkeit, sondern bereits nach Abschluss der Mittelschule. Aktuell darf aus rechtlicher Sicht ein Praktikant oder Lehrling bis zu seiner Volljährigkeit kaum Tätigkeiten ausführen oder selbstständig einen Besen in die Hand nehmen. Dies ist alles andere als motivierend für neugierige, interessierte junge Menschen.

Männer in Teilzeit, Frauen auf die Baustelle: Experten sehen in neuen Arbeitszeitmodellen eine Hoffnung. Zukunftsmusik auch für Ihren Betrieb?

Ja in jedem Fall. Neue Formen von Arbeitszeitmodellen können wir uns gut vorstellen. Bereits heute beschäftigen wir Mitarbeiter in Teilzeit- oder Gleitzeitmodellen. ■

Ihr Rücken sagt Danke!

**MediSan
Matratze**



7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezonen
durch hohe Punktlastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it

Fresh Apple Emotion

Genie

AUFSPÜREN!



jobs.bz.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

eJobBörse



GESCHLOSSENER (BAU)HOF?

BESONDERS IM ÜBERETSCH-UNTERLAND VERLOCKTE DAS HÖFEGESETZ
ZUM TRAUM DER „VILLA IM GRÜNEN“. JETZT WURDE DIE BREMSE GEZOGEN.

Der „Geschlossene Hof“ geht auf bauwärisches Gewohnheitsrecht zurück: Hofgebäude, Wald und Kulturflächen werden einem einzigen Erben ungeteilt weitergegeben. So bleibt gewährleistet, dass die bäuerliche Familie vom Hof leben kann. Die „weichenden Erben“ müssen sich mit dem Ertragswert des Hofs begnügen, der nur einen Bruchteil des Marktwerts ausmacht. Zwei Drittel der Südtiroler Höfe sind geschlossen. In romanisch geprägten Gebieten herrscht hingegen die Realteilung unter den Kindern vor - mit entsprechender Grundzerstückelung. Das Unterland und Überetsch waren damals bereits dicht rätoromanisch besiedelt, wovon auch die kompakten Ortskerne zeugen. „Der geschlossene Hof spielte deshalb bei uns im Talbereich keine große Rolle“, bestätigt auch Bauernbund-Landesobmann Leo Tiefenthaler aus Montan. In Zeiten der Selbstversorgung mögen auch ein Tirggacker, eine Wiese für zwei Kühe und ein „Stuck“ für den Hastrunk und etwas Weinverkauf notdürftig gereicht haben.

STOPP DER ZERSIEDELUNG

Anfangs der 1970er Jahre schlug Raumordnungslandesrat Alfons Benedikter Alarm: Nur 5,5 Prozent der Landesfläche sind besiedelbar, dort liegen auch die wertvollsten Kulturgründe, aber ein Vier-

“

DAS BAURECHT IST HEUTE
OFT VERLOCKENDER ALS
EINE RATIONALE
BETRIEBSFÜHRUNG.

L.Abg. Della Sbarba (Grüne)

“

tel sind schon verbaut. Bis in die 1960er Jahre konnte jeder überall sein Haus oder Hotel hinbauen. Strenge Gesetze stoppten in der Folge die Zersiedelung, nur mehr geschlossene Höfe konnten in der freien Landschaft bauen. Mit Durnwalders Regierungsantritt wurde fast jedes Jahr an den Raumordnungsbestimmungen herumgebastelt, immer neue Lockerungen, Ausnahmen, Hotelerweiterungen, Ferienwohnungen bei Höfen, Tourismuszonen, Kubaturverschiebungen und -erhöhungen schufen den heute von allen beklagten Raum- und ordnungsdschungel, durch den aber versierte Anwälte „Schleichwege“ finden. Manchmal genügte die Versetzung eines Beistrichs, um neue Schlupflocher zu öffnen. Laut Bauernbund wird heute täglich die Fläche eines Fußballfelds verbaut.

SCHON EIN DRITTEL DES SIEDLUNGSRAUMS IST VERBAUT

Noch alarmierender: Die freie Landschaft ist zur „größten Bauzone“ geworden. Allein zwischen 2002 und 2012 ist hier die Verbauung von 5700 auf 8500 Hektar angestiegen.

Bei „Jungbauern“ (bis 40) genügen zwei Hektar Obst oder Wein bzw. vier Hektar Wiese für einen Neubau. Besonders im Überetsch, Unterland und Etschtal kam es so zu einer wundersamen Höfevermeh-

rung: Die Gebäude behielten die Eltern zurück, die Kinder bekamen jeweils zwei Hektar für den Bau neuer Hofstellen. Oder finanzielle Unternehmer und Freiberufler kauften die zwei Hektar ihren Sprösslingen, die nach einem Laimburg-Kurs als „Jungbauern“ ihren „Villenhof“ im Grünen bauten.

Die SVP-Abgeordnete Maria Hochgruber-Kuenzer: „Insbesondere in den südlichen Landesteilen führt das Baurecht, das durch die Schließung eines Hofes ohne bestehende Hofstelle erworben werden kann, zu Neid und Begehrlichkeiten.“

SCHULERS NOTBREMSE

Landesrat Schuler wollte mit der Neufassung des Gesetzes diese wundersame Höfemehrung erschweren: „Es muss das Grundprinzip des Gesetzes bleiben, dass es die Hofstelle braucht, um Flächen zu bewirtschaften und nicht, dass es Flächen braucht, um eine Hofstelle errichten zu dürfen.“ Alle Kulturländer und geeigneten Baulichkeiten im Familienbesitz müssen bei der Hofschließung hinein. Jungbauern müssen vorher fünf Jahre beim NISF landwirtschaftlich versichert sein. Flächen, deren Baurecht bereits von einem geschlossenen Hof genutzt wurde, dürfen nicht noch mal „ausgenutzt“ werden ...

Die siebenköpfige II. Gesetzgebungscommission – zuständig für Energie, Gewässer, Landwirtschaft, Landschaftsschutz, Raumordnung – hat über Schulers Entwurf ordentlich „drübermahnt“, wie übrigens noch stärker bei Landesrat Theiners Gesetzentwurf zu Raum und Landschaft. Der Grund: Die SVP hat ausschließlich Bauernvertreter – Hochgruber-Kuenzer, Noggler, Schiefer, Wurzer) nominiert, die wiederholt auch Anträge „ihrer“ SVP-Landesräte versenkten. „Eine strategische Meisterleistung der Bauernlobby“, muss sogar Brigitte Foppa von den Grünen neidvoll zugeben „oder haben die übrigen Interessenvertreter und Arbeitnehmer in der SVP-Fraktion bei der Nominierung einfach geschlafen?“

WEICHGESPÜLTES GESETZ?

Nach diesem Weichspülgang hat das vom Landtag mit 16 Ja-Stimmen (bei 29 Anwesenden) beschlossene neue Höfegesetz etliche „Zähne“ von Schulers ursprünglichen Entwurf verloren: Jungbauern brauchen nur mehr drei Jahre landwirtschaftlich versichert zu sein, ab drei Hektar Obst/Wein geht es auch ohne, ab vier Hektar bzw. sechs Hektar Wiese brauchen eine bestehende Hofstelle oder andere Flächen bei der Hofschließung nicht einbezogen werden. Und: Schon 10 Jahre nach Abtrennung vom Hof ist ein bereits genutztes Baurecht wieder nutzbar ... ■

Martin Schweigg

martin.schweigg@dieweinstrasse.bz



Darf's a bissl
mehr G. sein?

Vielfältig und lecker - die **Aufchnitt-Spezialitäten** von Gottfried Siebenförcher. Hochwertige Rohstoffe, sorgfältig verarbeitet und streng kontrolliert: Da kann man sich eine Scheibe abschneiden! G wie Genussvielfalt - G wie Gottfried. Garantiert gut, seit 1930.

Mehr Infos unter www.g-1930.it



Online shoppen oder lieber traditionell einkaufen?

**Florian Laner, Nals**

Ich habe keinen Account und bin ein Gegner des Onlinekaufs. Meine Frau bestellt online Fußballsticker für unseren Sohn. Der Schaden für die lokale Wirtschaft ist durch Onlineshopping langfristig enorm und ich möchte Amazon und Co. nicht mitfinanzieren. Im Internet gibt es keine Sicherheit und Qualitätsgarantie.

**Stefan Zelger, Tramin**

Ich bestelle gern im Internet, vor allem elektronische Geräte und Bücher, Lebensmittel kaufe ich in unseren Geschäften ein. Es ist einfach schnell und bequem online zu kaufen, da ich kein Freund von Kaufhäusern und Shoppingbummel bin und die Auswahl im Netz ist einfach unbegrenzt.

Sabine Sparber, Sigmundskron/Bozen

Meine Eltern führen ein Geschäft und ich kenne die Problematik gut. Leider schauen sich viele im Geschäft die Produkte an, lassen sich beraten und bestellen dann im Internet. Ich versuche online einzukaufen zu vermeiden, aber das letzte Geschenk für ein Erstkommunionkind habe ich auch online gekauft.

**Edith Zemmer, Kurtinig**

Da ich ein haptischer Mensch bin und mir wichtig ist, gute Qualität zu kaufen, bevorzuge ich Läden in der Umgebung. So kann ich die Ware prüfen, anprobieren und mich von Fachpersonal beraten lassen. Zudem unterstütze ich die regionale Wirtschaft und spare Zeit und Geld, weil ich nur kaufe, was ich brauche und was passt.

**Johanna Ebner, Kaltenbrunn**

Meine Familie kauft elektronische Geräte ausschließlich online, da kleinere Fachgeschäfte in Dorf- oder Stadtzentren fehlen und größere Handelsbetriebe kaum Fachpersonal beschäftigen. Kleidung, Haushalts-, Sport- und Freizeitartikel kaufen wir im lokalen Handel; dies sichert Arbeitsplätze und hält die Dörfer lebendig.

**Patrick Targa, Auer**

Abgesehen von jeder einkaufsethischen Überlegung, sind für mich die Vorteile des Onlineshopings, die Bequemlichkeit zu jeder Tageszeit, ohne Stau und Parkprobleme von der Couch aus Einkäufe zu tätigen. Zudem ist das Angebot größer, ich kann Testberichte lesen und problemlos Preis- und Produktvergleiche machen.

rossin design culture since 1964

Besuchen Sie unsere 1000 m² Ausstellung in Neumarkt / Laag und erleben Sie eine große Auswahl an Sofas und Schlafsofas aus eigener Produktion, und auch auf Maß!

www.rossin.it - T +39 0471 / 88 14 88

**Sofa AMERICA**

HEISSES EISEN

Es fangt genau so an

WO GEWALT ALS LÖSUNGSANSATZ MISSVERSTANDEN WIRD, HAT DIE MENSCHHEIT VERSAGT

Hephaistos

Die dünne Linie ist überschritten. Definitiv. In der Nacht auf den 20. Mai 2018 haben Unbekannte im Eingangsbereich der ehemaligen Mercanti-Kaserne in Eppan, in der 39 Asylbewerber untergebracht sind, einen offensichtlich ausländerfeindlich motivierten Sprengsatz gezündet. Damit wurde ein Weg eingeschlagen, der schurstracks in den Abgrund führt. In eine Welt, in der Empathie offenbar keinen Platz hat. Wohin es führt, wenn eine Gruppe Menschen zum Feindbild stilisiert wird, haben wir schon einmal erleben müssen. Die Ideologie, die nach schwarz und weiß, nach „wir gut - ihr böse“ urteilt, ist leider nicht nur nie überwunden worden, sondern erstarkt zunehmend. STS haben es bereits 1992 gahnt, als sie sangen: „Es fangt genau so an, wie vor sechzig Jahr“. Und es war'n damals auch am Anfang nur a paar.“

GASTFREUNDSCHAFT GEGEN BEZAHLUNG

Gerade in einer Region wie Südtirol, die erfahren hat, was Unterdrückung und Anfeindung bedeutet und die daran gewachsen ist, sind fremdenfeindliche Übergriffe inkzeptabel. In einer Region, die internationalen Ruf wegen ihrer Gastfreundschaft genießt, sind solche Aggressionen unerklärlich. Oder ist die Gastfreundschaft nur dem finanziellen Touristen vorbehalten, also ein Geschäft?

Erschreckend ist bei diesem Vorfall das Schweigen der politischen Kräfte von links nach rechts. Nur Landeshauptmann Kompasscher und Landesrätin Stocker haben dazu kritisch Stellung genommen. Dass sich die ideologischen Brandstifter aus der rechten Ecke bedeckt halten, ist noch verständlich, ja sogar irgendwie kohärent, dass von der politisch entgegengesetzten Seite keine Reaktion kommt, wirkt hingegen befremdlich. Aber daran zeigt sich die Machtlosigkeit der Politik. Oder ist die Politik nur auf Pfingsturlaub?

AUS NETZWERK WIRD HETZWERK

Übel wird einem aber angesichts der Reaktionen der Leser-Kommentare in verschiedenen Nachrichtenportalen. Der Grundton der rassistischen Hetzer ist das Ausstellen eines Persilscheins für die Urheber des Anschlags. Da wird die Tat als Antwort auf die „Bevölkerungswangsumstrukturierung“ und als „Schuss vor den Bug“ entschuldigt oder insgeheim Verständnis für die Täter zum Ausdruck gebracht: „Wundert mich nicht, dass die Meisten hier diesen Akt kleinlaut gutheißen“. Der Anschlag in Eppan wird auch ganz unverhohlen relativiert: „Anschlag? mein Gott, wieviel Anschläge wo SCHLÄGE an einheimische mit Glassplittern und Raubüberfällen und Körper und sellische Verletzungen durch einbrüche?“ Als Ant-

wort auf den Hinweis auf die prekäre Lage der Asylbewerber, kommt natürlich auch ein Klassiker: „Das neueste Iphone spazierentragen mit Neuem Nike Outfit samt Kapuze vielleicht“. Es wird sogar bezweifelt, dass es sich um einen Anschlag gehandelt hat: „oder könnten es sich um einen Feuerwerkskörper handeln? Dann werden auch manchmal bei uns am Bachdamm Anschläge gemacht.“ Auch andere geistige Nichtschwimmer verharmlosen das Ganze mit „wegen einen Knallkörper“ oder „Tat min net wundern, wenns a Schweizerkrocher oder Silvesterböller wor“. Die fehlerhafte Schreibweise wurde absichtlich beibehalten, denn Sie ist ein guter Hinweis auf das geistige Niveau der Schmierer.

Liest man diesen Unflat, muss man notgedrungen an der Entwicklungsfähigkeit der menschlichen Spezies zweifeln. Tausende Jahre geistiger Fortschritt über Hellenismus, Renaissance und Aufklärung wandern bei einigen in einer Nanosekunde in den Müllheimer. Oder er ist an ihnen total vorbeigegangen. Einen Funken Hoffnung haben wir: Auch in Darwins Evolutionstheorie landen einige Lebewesen auf Seitenästen, die irgendwann aussterben.

In der Zwischenzeit ein Aufruf an alle, die Menschlichkeit nicht als unnötigen Ballast empfinden, es mit Konstantin Wecker zu halten, der singt: „Steh auf und misch dich ein: Sag nein!“ ■

MARTINI SPORTSWEAR Sommer 2018 	CALCETTO 5 Modelle wetterfest – 5 Modelle für Innen ab 549,00 € 	TRAMPOLINE 15 Modelle: 180-240-270- 305-330-380-430-515 cm ab 199,00 € 	FITMASTER 	TISCHTENNIS Wetterfest Glasfiber ab 895,00 € 
---	---	--	--	---

Bozen • Tel. 0471/971721 • www.sport-niedermair.com

WAS IST LOS im Juni?

**FR
01**

MUSIK

- › Wein & Musik
18.00 Uhr | Ansitz Freienfeld Kurtatsch
- › Konzert zu Fronleichnam
20.30 Uhr | Rathausplatz Tramin
- › Konzert „Der Traum – 100 Jahre zwischen Krieg und Wirklichkeit
21.00 Uhr | Dorfzentrum St. Pauls Eppan

KINO

- › Drei Tage in Quiberon
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

**SA
02**

EVENT

- › Biowein Verkostung
16.00 Uhr | Schloss Hocheppan Eppan
- › Wein und Ambiente
18.00 Uhr | Zentrum Salurn

FEST

- › Wiesenfest Volleyballverein
Festplatz Salurn

MUSIK

- › Konzert „Leckerbissen aus aller Welt“
20.00 Uhr | Kellerei Terlan
- › Open-Air-Konzert der Musikkapelle Überetsch
20.15 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO

- › Unsere Erde
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Drei Tage in Quiberon
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

**SO
03**

FEST

- › Wiesenfest Volleyballverein
Festplatz Salurn
- › KINO
- › Unsere Erde
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Drei Tage in Quiberon
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

**DI
05**

SOMMERKINO

- › Der Kanzler von Tirol
20.30 Uhr | Gasthaus Rauscher Neumarkt/Obervill

**DO
07**

FEST

- › Der Kanzler von Tirol
20.30 Uhr | Gasthaus Rauscher Neumarkt/Obervill

**FR
08**

FEST

- › Fest der FF Oberplanitzing
18.00 Uhr | Oberplanitzing Kaltern
- › Zeltfest der Pfarrei Leifers
20.00 Uhr | Festplatz beim Pfarrheim Leifers

**SA
09**

MUSIK

- › Konzert zum 50. Jubiläum d. Castel Bassa Atesina
20.00 Uhr | Haderburg Salurn
- › Musik erzählt Geschichte
20.00 Uhr | Raiffeisenhaus Terlan

KINO

- › Madame Aurora und der Duft von Frühling
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

**SO
10**

FEST

- › Herz-Jesu-Sonntag mit Festbetrieb
8.30 Uhr | Truden
- › Herz-Jesu-Sonntag
17.00 Uhr | Festplatz Montan
- › Wiesenfest FF Salurn
Festplatz Salurn
- › Zeltfest der Pfarrei Leifers
20.00 Uhr | Festplatz beim Pfarrheim Leifers

KINO

- › Early Man – Steinzeit bereit
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Madame Aurora und der Duft von Frühling
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

**MO
11**

MUSIK

- › Konzert „Die 7 letzten Worte unsers Erlösers am Kreuze“
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

KINO

- › Wajib – Invito al matrimonio
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

**MI
13**

FEST

- › Antonius-Kirchtag
18.00 Uhr | Kellerei Braubach Siebeneich

**DO
14**

MUSIK

- › Abendkonzert Musikkapelle Girlan
20.30 Uhr | Tannerhof Girlan
- › Konzert „Die goldene Ära des Swing“
20.30 Uhr | Kellerei Kettmeir Kaltern
- › KINO
- › Wajib – Invito al matrimonio
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

**FR
15**

FEST

- › 18. Köfelefest mit Rudy Giovannini
19.00 Uhr | Festplatz beim Pfarrheim Leifers

MUSIK

- › Konzert Musikkapelle Auer
20.30 Uhr | Dorfplatz Auer
- › Classic & More
20.30 Uhr | Aula Magna Salurn

**SA
16**

EVENT

- › Gschleier Weinkost
19.00 Uhr | Weinlehrpfad „Hoher Weg“ Girlan

FEST

- › Feuerwehrfest FF Montan
Festplatz Montan
- › Wiesenfest „Coro Castel Bassa Atesina“
Festplatz Salurn

Kuba Libre

- 16.00 Uhr | Kuba Kaltern

- › Patrozinium – Traminer Kirchtagfest
18.00 Uhr | Rathausplatz Tramin

- › 18. Köfelefest mit Rudy Giovannini
19.00 Uhr | Festplatz beim Pfarrheim Leifers

MUSIK

- › Konzert der Musikkapelle Neumarkt
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

**SO
17**

FEST

- › Feuerwehrfest FF Montan
Festplatz Montan
- › Wiesenfest „Coro Castel Bassa Atesina“
Festplatz Salurn

**DI
19**

SOMMERKINO

- › Andre Hofer
20.30 Uhr | Gasthaus Rauscher Neumarkt/Obervill

**DO
21**

MUSIK

- › Sonnwendkonzert
20.00 Uhr | Haderburg Salurn

NACHT DER KELLER

SA 09.06

KALTEN GANZ IN WEISS

DI 19.06



VORHANG auf!

Maultaschbühne Terlan

Holzers Peepshow

Autor: Markus Köbeli | **Regie:** Gerd Weigl
Ort: Hölzhof Kirchgasse, Terlan

DO 01.06., SO 03.06., DI 05.06., DO 07.06., SA 09.06., DI 12.06.

JEWEILS UM 20.30 UHR

KultTour

Amaretto

Autor: Uli Brée | **Regie:** Alexandra Hofer
Ort: Haderburg Salurn

DO 07.06. UM 20.30 UHR

Theatergruppe St. Michael Eppan

Der Junge, der nicht erwachsen werden wollte

Autor: Eigenproduktion | **Regie:** Julia Wenter & Karolin Trettl
Ort: Grundschule St. Pauls Eppan

SA 02.06. UM 18.00 UHR



Foto: © Helmut Reitzeppan.com

EPPAN HUMOR FESTIVAL

TERMINE:

- DO 07.06.** LISA FITZ
- SA 09.06.** MICHAEL ALTINGER
- MI 13.06.** WELLKÜREN
- FR 15.06.** ANDREAS THIEL
- DI 19.06.** THOMAS HOCHKOFLER
- DO 21.06.** GOGOL & MÄX
- FR 22.06.** HEISSMANN & RASSAU

FR
22

MUSIK

- › Konzert der Bürgerkapelle Kaltern
20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
- › Weltmusik vom Feinsten
20.30 Uhr | Winecenter Kaltern

SA
23

EVENT

- › Notte Romantica
20.00 Uhr | Zentrum Neumarkt

FEST

- › Wiesenfest Schützenkompanie
Festplatz Salurn

MUSIK

- › Konzert der Musikgruppe Backblech
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

SO
24

EVENT

- › Frühschoppen
10.00 Uhr | Haderburg Salurn

MO
25

MUSIK

- › Eppaner Liedsommer
20.30 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan

DI
26

FEST

- › Vigiliusfest der FF Altenburg
Altenburg Kaltern
- › Kirchtag
Kurtatsch

DO
28

MUSIK

- › Eppaner Liedsommer
20.30 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan

FR
29

FEST

- › Winkler Kirchtag in Terlan
18.00 Uhr | Ansitz Liebeneich/
Lehenegg Terlan

SA
30

MUSIK

- › Konzert
20.00 Uhr | Ansitz Rynnhof Tramin

SO
31

FEST

- › Wiesenfest der Musikkapelle Aldein
11.00 Uhr | Festplatz Aldein



„Es braucht Mut“

UND ÜBERZEUGUNG. UND DURCHHALTEVERMÖGEN. VOR ALLEM ABER BRAUCHT ES MENSCHLICHKEIT FÜR DAS, WAS MARIA ANGELA BERLANDA POLES MACHT. SEIT 36 JAHREN IST SIE PRÄSIDENTIN DER KREBSHILFE IM BEZIRK ÜBERETSCHE-UNTERLAND UND WURDE IM FRÜHJAHR WIEDERGEWÄHLT.

„Oggi ho già portato due rose“ sagt Maria Angela Berlanda Poles und meint damit, dass sie heute bereits auf zwei Beerdigungen gewesen ist. Immer, wenn einer „ihrer“ Patienten verstorbt, bringt sie eine Rose. Zum Glück gibt es nicht nur solche Momente für sie, sondern zahlreiche, in denen sie im Namen der Krebshilfe Betroffene unterstützen und bei ihrer Genesung begleiten kann. Die 83-jährige Neumarkterin hat am eigenen Leib erfahren, was eine Tumorerkrankung bedeutet – für den Patienten selbst, aber auch für seine Familie. Im Alter von 40 Jahren ist sie selbst erkrankt und musste zur Therapie nach Verona, während zu Hause ihr Mann und fünf kleine Kinder warteten. Jahre später verstarb ihr Mann an Krebs. 1981 hat Maria Angela Berlanda Poles gemeinsam mit einer Gruppe Gleichgesinnter die Krebshilfe gegründet und seitdem mit ungebrochenem Eifer geführt. „Sie ist mein sechstes Kind“ sagt sie und fügt hinzu: „Und das, das am meisten Aufmerksamkeit gebraucht hat.“

“

ES BRÄUCHTE MEHR ALT-RUISMUS – WIR KÖNNTN
UNS GEGENSEITIG NOCH VIEL
MEHR UNTERSTÜTZEN!

Kurz lässt sie sich von ihren Gedanken tragen, dann sagt sie: „Ich bereue nichts von dem, was ich getan habe. Wenn ich Fehler gemacht habe, dann nur, weil ich es nicht besser wusste.“

“

**JEDER HILFT SO
GUT ER KANN**

Gewiss könnte man sie eine Kämpferin nennen, denn sie hat vieles auf die Beine gestellt. Sie selbst sagt, dass sie nie das Gefühl hatte, kämpfen zu müssen, es sei immer leicht gewesen. Damit meint sie, dass sie in ihrem unermüdlichen Engagement stets auf die Unterstützung der Bevölkerung zählen konnte. „Non mi hanno mai detto di no!“, erzählt sie dankbar. Wenn sie um Spenden und Sponsorengelder gebeten hat, hat jeder gerne gegeben. Trotzdem ist es eine Mammutaufgabe, die vielen freiwilligen Zuwendungen zu sammeln und Spendenveranstaltungen zu organisieren. Die Krebshilfe Überetsch-Unterland hat zahlreiche Angebote im Programm; sie

reichen von Turn- und Schwimmstunden über Physiotherapie bis hin zu Vorträgen und Informationsabenden. Um dieses Angebot halten zu können, braucht es starke Partner; die hat die Präsidentin in ihren Mitarbeitern, auf die sich stets verlassen kann. Manche von ihnen sind seit Beginn an ihrer Seite, andere sind neu, aber alle sind gleich überzeugt von ihrer Tätigkeit.

EIN FAHRDIENST FÜR DIE PATIENTEN

Ein Meilenstein in der Entwicklung der Krebshilfe war die Organisation eines kostenlosen Fahrdiensts. Zwölf ehrenamtliche Mitarbeiter holen die Krebspatienten ab, bringen sie zu den Therapien in die jeweiligen Krankenhäuser und anschließend



„Gemeinsam für die Patienten: Der Ausschuss der Krebshilfe Überetsch-Unterland“

Foto: Krebshilfe Überetsch-Unterland

wieder nach Hause. Das ist eine immense Erleichterung für die Familien, die diese Aufgabe oft nicht alleine bewältigen können. Die Chauffeure sind vor allem Pensionisten, die im Wochenrhythmus ihren Dienst absolvieren, und das mit Hingabe. Oft sind sie den ganzen Tag unterwegs. „Stellen Sie sich vor, in all den Jahren hat mir noch niemand einen Beleg gebracht, weder für Parkplatz oder sonst was“, lächelt Maria Angela. Das erste Auto für diesen Fahrdienst hat die Präsidentin der Krebshilfe bestellt, ohne überhaupt die finanziellen Mittel dafür gehabt zu haben. Mit der ihr eigenen Zuversicht hat sie Ruhe bewahrt – und es bis zur Einweihung tatsächlich geschafft. Diese war auch deshalb ein besonderer Moment für sie, weil damals ganz unerwartet zwei Buben einer Familie auftauchten, die sie in den Anfängen der Vereinigung begleitet hatte. Die beiden überreichten ihr je 100.000 Lire und meinten, dass es nun an ihnen sei zu helfen.

„ES GIBT VIEL MEHR ARMUT, ALS MAN DENKT“

Die Präsidentin der Krebshilfe des Bezirks hat viel gesehen und weiß, dass eine Erkrankung das Leben einer Familie in mehreren Bereichen erschwert. Zur emotionalen kommt auch oft eine finanzielle Belastung. Die meisten bitten nicht um Hilfe, weil sie sich schämen. Wenn Maria Angela Poles und ihre Mitarbeiter einer Familie Unterstützung anbieten können, dann größtenteils deshalb, weil jemand aus dem Umfeld der Betroffenen sie darauf aufmerksam gemacht haben. Wie viele Menschen sie in all den Jahren begleitet hat, kann sie nicht beziffern, aber alle haben

ihr etwas bedeutet. Manche kamen wieder auf die Beine, andere nicht. Die ständige Anwesenheit vom Thema Tod bedrückt Maria Angela nicht. „Ich helfe, so gut ich kann, der Rest liegt nicht in meiner Hand. Das entscheidet der Herr“, sagt sie. Dieser Gedanke trage sie, auch wenn sie keine praktizierende Gläubige sei, fügt sie hinzu. Sie erzählt davon, wie sie vor Jahren bei ihrer zweiten Krebskrankung im Krankenhaus lag, dem Tod nahe. Sie bekam Besuch vom damaligen Neumarkter Pfarrer, der ihr das Sakrament der letzten Ölung spenden wollte. „Vater“, sagte sie „ich bin keines deiner Schäfchen“. Worauf er erwiederte, dass er schon wüsste, dass sie selten in der Kirche sei, aber dass ihr Dienst am Nächsten Glaubensbeweis genug sei. ■

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



1 Spendenkonten Krebshilfe

Südtiroler Sparkasse

IBAN: IT29 P060 4511 6010 0000 0120 000

Raiffeisen Landesbank

IBAN: IT 05 G 03493 11600 000300011606

Südtiroler Volksbank

IBAN: IT91 W058 5611 6020 5157 2008 462

UNTERNEHMENS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG · DATENVERARBEITUNG · LOHNAUSARBEITUNG

WIR BEGLEITEN SIE NACH VORN
DR. GREGOR OBERRAUCH



BOZEN · MERAN

info@dataconsult.bz.it
 0471 300 976
www.dataconsult.bz.it

Zeitvertreib

Oswald von..	norwegische Hauptstadt	Ruf-name Eisen-howers		Autor von „Momo“ †	so- und so-viele (math.)	Abk.: science fiction	Strom durch Gerona (Span.)	Verlust			deutsche Vorsilbe	US-Schriftsteller, † 1849	Schleich-jagd		Name Noahs in der Vulgata	Dekor		Ältester Kletter-steig Südtirols
	►		▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Grund-satz	►	▼	▼	4			
betagt		abge-legen, weit weg	►			1					Essigbaum		Gestalt bei Shakespeare	►				
	►	Kfz-Z. Dessau dauernd	►		Südt. Priester u. Publizist		Kfz-Z. Essen		Urlaubs-fahrt	►	▼				Schwei-nehaar			
	►			über-prüfen	8	persön-lisches Fürwort (4. Fall)	►				Schell-fisch-art	ein weiches Metall		int. Kfz-Z. Belgien	►	förm-liche Anrede		
Mittel-meer-insulaner	Fremd-wortteil: bei, da-neben	Festig-keit		starkes Seil	►		Ruine Greifen-stein			▼	▼							
vormals, früher	►		▼			europä-isches Meer	►				Nieren-sekret, Harn	►						
dän. Film-komiker †	►			Sport-schuhe	►				verwirrt	►				Ge-wässer	►			
				Mittel-meer teil										franz. Polizist				
Musiker Giorgio	Him-mels-richtung	griechi-sche Unheils-göttin	►								italie-nische Tonsilbe	Hoch-gebirge betref-fend	Abk.: Fern-meide-technik	►		Luft-wider-stands-beiwert		
	►		▼								►	▼						
Him-mels-körper	►					Zwil-lings-bruder Jakobs					undichte Stelle	►						
chem. Zeichen für Tellur	►		Steuer im MA.		Quer-hölzer der Leiter	►					Spezi-alität Südtirols	Heraus-geber von Büchern	englisch: wir	►		Zeichen vor Bahn-über-gängen		
Zimmer-winkel	Seil-bahn-un-glück in	sehr tiefer Musikton	5								2						Teil der Bibel (Abk.)	
	►		▼		Kose-wort für Vater	►		vorher-sehbar	▼	▼	Fremd-wortteil: Erde	Not-wendig-keit	zu keiner Zeit	►		Rechts-anwalt (Mund-art)		
span. Provinz-haupt-stadt		Strom durch Brasilien		Zucker-pflanze Philosoph	7						spa-nisch: mir, mich	►	engli-sche Brief-anrede	►	Hand-lung			
	►		▼			griech. Vorsilbe: gleich	►				ital. Geigen-bauer-familie		Blüten-stands-form	►			ge-schäftig	
Kleinste Stadt Südtirols		int. Kfz-K. Estland	►			polynes. Rausch-getränk		Herbst-blume	►				6	Protest-rufe		Wüsten-insel		
	►					Groß-stadt bei Tripolis (Libyen)	►				englisch: eins		Hausse an der Börse	►				
Abk.: Eintritts-alter	►		orienta-lisches Fleisch-gericht	►				Initialen von Sänger Marshall			englisch: oder	►	Anord-nung des Zaren					
chine-sischer Liter	►			3	Bekann-tetes Südt. Kartenspiel	►						ehem. König Iraks †						
besitz-anzei-gendes Fürwort	►			Cock-tail-mischer	►							kleine Brücke	►					

1 2 3 4 5 6 7 8

DEIKE-PRESS-1921-50



Wusstest du dass ...

das größte „reisende“ Zirkuszelt der Welt ein ganzes Fußballfeld abdeckt? Um genau zu sein, hat es eine Fläche von 48 x 64 Metern und das 30-teilige Dach überspannt eine Fläche von rund 3000 Quadratmetern. Die Zeltkonstruktion wird auf 8 Masten, von denen 4 die Hauptmasten (16m) sind, befestigt und es benötigt 60 Spezialarbeiter die 3 Tage lang hart arbeiten, um bei den Vorführungen 4000 Zuschauern eine Sitzgelegenheit zu bieten. Über der Manege in der Zeltmitte misst es eine Höhe von über 20 Metern und der Preis dieser Sonderanfertigung liegt bei ungefähr einer halben Million Euro. Die Zirkusshow kann beginnen!



Hans Stosch-Sarrasani 1872-1934

Traditionszirkus Sarrasani

Das wohl Erstaunenswerteste und Sensationelles an diesem Zirkus ist sein Gründer, Hans Stosch (Künstlername Giovanni Sarrasani), Jahrgang 1873. Als 15-jähriger Junge tauscht er sein gutbürgerliches Elternhaus in Dresden mit einem bayerischen Wanderrzirkus ein. Dort schufte er hart als unbezahlt er Stallbursche und arbeitete sich bis zum Dressurclown mit Affen, Gänsen, Schweinen, Eseln und Hunden empor.

Dass sein Vater als renommierter Weinbergbesitzer kein Verständnis dafür hatte, war mehr als verständlich. Beamten, Professor oder Kaufmann hätte er werden sollen, doch Hans ließ sich nicht davon abhalten: Zirkus war sein Ein und Alles. Dafür wurde er von seiner Familie verstoßen und enterbt. Schnell erkannte er seine unternehmerischen Fähigkeiten, entwickelte und realisierte eigene Ideen und wurde bald sein eigenes Zirkusunternehmen. 1901 war es dann soweit, der Zirkus Sarrasani war geboren. Sämtliche europäische Königshäuser gehörten zu seinen Bewundern und die Gagen waren für deutsche Verhältnisse undenkbar hoch. Er besaß sogar den ersten elektrisch beleuchteten Zirkus, „der modernste Zirkus der Jetzzeit“.

Der Preis war hoch: Bis zu seinem Lebensende hatte er keinen Kontakt mehr zu seiner Familie, aber dafür hatte er sich seinen Traum erfüllt, mit einem eigenen Zirkus-Fuhrpark durch die Welt zu reisen. Der Zirkus Sarrasani, besteht heute noch, 117 Jahren nach seiner Gründung. Chapeau für „Giovanni Sarrasani“!

„Mami, ist der stille Ozean wirklich ganz still?“ fragt neugierig der kleine Karli.
Mutter: „Kannst Du nicht mal was vernünftiges fragen?“
Darauf Karli: "Hm, wann ist das tote Meer gestorben?"



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

JUMP IN TO JUMP OUT

Am 9. Juni 2018 von 12 bis 01 Uhr findet die achte Auflage des JUMP OUT Festivals auf dem Festplatz St. Michael/Eppan statt. Seit 2011 ist das JUMP OUT fixer Bestandteil der Südtiroler Festivalszene und begeistert das Publikum jedes Jahr mit tollen Bands und buntem Rahmenprogramm. Das Publikum kann sich u.a. auf Slacklines, Calcetto, Ping-Pong, den Hope Hop Circus, eine Chill-Out Area, einen Künstlermarkt und eine Kreativ-Ecke freuen. Außerdem gibt es wieder leckeres Essen ab 12 Uhr mittags. Heuer ist das Festival außerdem als „going green Event“ zertifiziert, was bedeutet, dass ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt wird. nOrganisiert wird das Fest vom Jugendtreff Jump und mehreren engagierten Freiwilligen. Der Eintritt ist frei, also lasst es euch nicht entgehen! Mehr Infos unter www.jump-out.it oder www.facebook.com/JumpOutFestival

- Lost Zones
 - Ferbegy?
 - Illbilly Hitech
 - Peggy Germs
 - Il colombre“
 - The Rocksteady Conspiracy

(Stage 2)

 - la famiglia
 - Ricky Rootz



JOY GRAFFITI JAM

Am 14. und 15. April nahmen sich Jugendliche die Zeit, den Jugendtreff in neuen Farben erstrahlen zu lassen. Bei einem Vortreffen wurde mit den Jugendlichen ein partizipativer Prozess veranstaltet, in welchem sie ihr Thema für den Workshop entscheiden konnten. Das gewählte war „Jungle“. Das Joy stellte den Barbereich zur Verfügung, in dem die Werke mit Unterstützung von Carol angefertigt wurden. Neben dem „sprayen“ gab es eine Einführung zum professionellen Umgang mit Graffitis. Der Workshop war ein voller Erfolg!



WHAT'S UP

**3. JUNI LAUTSTARK – LIVE IN CONCERT,
19 UHR, EX-BIBLIOTHEK – WIDUM AUER,
EINTRITT FREI!!**

16. JUNI KUBA LIBRE FESTIVAL MIT
CURLY FROG AND THE BLUES BRINGERS,
CAROL MIGHT KNOW UND VIELEN
ANDEREN, 16 UHR, KUBA KALTEN

**6. JULI IMPROTHEATER CARAMBOLAGE,
21 UHR, KUBA KALTEN, TICKETS 15 €**



FREIWILLIGER LANDESZIVILDIENST WE WANT YOU!!!

Ab 1. Oktober 2018 geht's wieder los: Das Jugend-Kultur-Zentrum Point sucht ein/e Zivi! Die pädagogischen Fachkräfte führen dich in die Arbeitswelt des Points ein. Neben der täglichen Tätigkeit eines Jugendzentrums (Beziehungsarbeit, freizeitpädagogische Arbeit, organisieren von Events, Ausflügen usw.) werden die Zivildienstleistenden ermuntert, gemeinsam mit Jugendlichen eigenständige Projekte zu entwickeln. Es erwarten dich 12 spannende & lehrreiche Monate in der offenen Jugendarbeit.

Wenn du zwischen 18 und 28 Jahre alt und interessiert bist,
dann melde dich innerhalb 13. Juli 2018 bei uns im Point!
Informationen unter: info@point-bz.it und bei Julia Point
+39 3334112764



Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Großeltern sind Menschen, die schon viel gesehen und erlebt haben. Doch wie gut kennen wir sie eigentlich? Oft fällt es der jungen Generation schwer, ihr Denken und Handeln nachzuvollziehen – wüsste man mehr, würde wahrscheinlich deutlich, welcher Erfahrungsschatz und welche Lebensweisheit dahinter stecken.
Der Liedtext „Großvater“ der österreichischen Gruppe S.T.S zeigt eindrücklich, dass man Vieles oft erst im Nachhinein versteht.

GROSSVATER

Bei jedn Wickl mit der Mutter war mei erster Weg von daham zu dir
und du hast gsagt: Sie is allan, des musst versteh,
ois vergeht, kumm, trink' a Bier.
Dann hast du gmant des ganze Leben
besteht aus Nehmen und viel mehr Gebn
Worauf i aus deim Kastn in da Nacht de paar tausend
Schilling g'fladert hab
Zum Verputzn in da Discothek,
A paar Tag drauf hast mi danach g'fragt.
I habs bestritten, hysterisch plärrt,
Dei Blick war traurig, dann hab i great.
Du hast nur gsagt: "Kumm, lass mas bleibn,
Geld kann gar nie so wichtig sein!"

Wann du vom Krieg erzählt hast,
wie du an Russn Aug in Aug gegnüberstandn bist,
Ihr habts eich gegenseitig an Tschick anboten,
Die Hand am Abzug hat zittert vor lauter Schiss.
Oda dei Frau, die den ganzn Tag
dir die Ohren vollgsungen hat.
Du hast nur gsagt: "I hab sie gern,
I muas ned alles, was sie sagt, immer hörn"

Großvater, kannst du ned abakumman auf an schnellen
Kaffee?
Großvater, i möcht' dir so viel sagn, was i erst jetzt
versteh!
Großvater, du warst mei erster Freind, und des vergiss
i nie!
Großvater!

Du warst ka Übermensch, hast a nie so tan, a deshalb
war da irgendwie a Kraft.
Und durch dei Art, wie du dei Lebn glebt hast, hab i a
Ahnung griagt, wie mas vielleicht schafft.
Dei Grundsatz war: Z'erst überlegen,
a Meinung ham, dahinterstehn
Niemals Gewalt, alles beredn,
aba a ka Angst vor irgendwem

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Domus Meridiana, Leifers



^ Miteinander reden und Freundschaften aufbauen – Kinder und Senioren im „Domus Meridiana“

Quell: Domus Meridiana

GROSSELTERN UND KINDER

Nicht nur einfache Betreuung wird in der „Domus Meridiana“ in Leifers geleistet: die Einrichtung pflegt Beziehungen mit ihrem Umfeld, die Hauswände sind für all das, was draußen geschieht, durchlässig.

Derzeit gehen Grundschulkinder in der „Domus“ ein und aus. Was machen sie bloß? Dies erklärt uns Lorenzo Clari, der sich um die Veranstaltungsförderung kümmert: „Die zirka 40 Kinder der Klassen 4a, b und c der Grundschule „Lindgreen“ und der 1c der Mittelschule haben in Kleingruppen zehn unserer Gäste über ihre eigene Geschichte interviewt“. Wie die Geschichte so langsam Gestalt angenommen hat, ist dieser vorher unbekannte „Opa“ oder die „Oma“ immer mehr zu einem Freund geworden. „Während dem zweiten Treffen ist der Geselligkeit Freiraum geschenkt worden – erklärt Lorenzo Clari. Nächstes Mal werden Gäste und Kinder ein Totem anmalen, die Lebensgeschichte der Senioren soll Inspiration dafür sein. Die Totems werden dann ihren Platz vor den Zimmern der Gäste finden. Das Projekt ist Dank der Mitarbeit der Lehrerinnen Valentina Mair, Sonja Sainin und Priska Schenk, sowie der Professorin Edith Haspinger entstanden.“

In einer weiteren Initiative treffen die Gäste der „Domus“ die von der Genossenschaft „Casa Bimbo“ betreuten Kinder. Das Projekt wurde 2017 lanciert. Dieses Mal besuchen die Gäste der Domus die KiTas in St. Jakob und Leifers. Die gemeinsame Stunde steht unter dem Motto Spiel und Beziehung. Nach den Ergebnissen zu schließen, wird diese Erfahrung sicher fortgesetzt.



Foto: Castelfeder

Weingut Castelfeder: Mit Glener Blauburgunder im Spitzenveld

ERSTER PLATZ FÜR DEN BURGUM NOVUM DER FAMILIE GIOVANETT 2015 BEIM BLAUBURGUNDERWETTBEWERB. DAS ERFOLGREZEPT: LEIDENSCHAFT, GETRENNTE VINIFIZIERUNG UND DIE LAGE GLEN.

Ivan Giovanett, Kellermeister im familieneigenen Weingut Castelfeder, steht die Freude im Gesicht geschrieben, wenn er vom Blauburgunder erzählt. Beim heurigen 17. Blauburgunderwettbewerb in Neumarkt und Montan hat sein Blauburgunder „Burgum Novum 2015“ den ersten Platz erzielt. Nicht nur: Das Weingut Castelfeder hat auch in einer Gesamtbewertung der letzten 17 Jahre

am besten abgeschnitten. Ivan Giovanett hat sich mit Leib und Seele der „Diva unter den Rotweinen“ verschrieben. Die Begeisterung hierfür hat ihm sein Vater Günther vermittelt und von Großvater Alfons Giovanett - mit 96 Jahren der älteste Kellermeister in Südtirol und Gründungsmitglied

des Südtiroler Verbands der Kellermeister - den langjährigen Erfahrungsschatz im Weinbau und Keller „geerbt“.

VIER GENERATIONEN KELLERMEISTER

„Wir sind in der vierten Generation Kellermeister“, sagen Vater und Sohn nicht ohne Stolz. Das Weingut Castelfeder wurde im Jahre 1969 von Alfons Giovanett im historischen Ortskern von

Neumarkt gegründet. 1989 übernahm Sohn Günther die Leitung des Weinguts, verlagerte die Kellerei nach Kurtinig und erweiterte



^ Im Spitzenveld: der Blauburgunder „Burgum Novum“
Foto: Castelfeder



Weingut Castelfeder

Jährliche Produktionsmenge: 500.000 Flaschen, davon 67 % Weißweine und 33 % Rotweine.

Weißweine: Chardonnay, Pinot

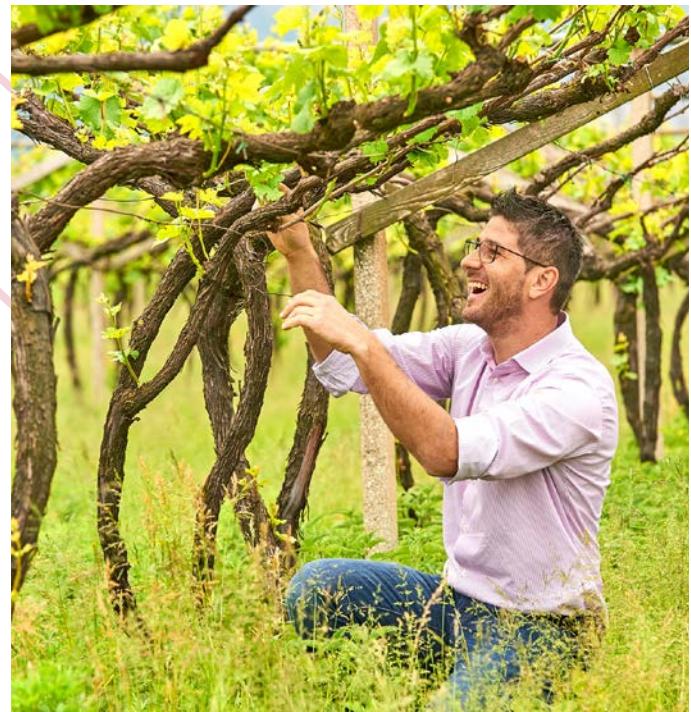
Rotweine: Blauburgunder, Lagrein, Vernatsch (St. Magdalener), Cabernet, Merlot

Weinlinien: Burgum Novum Riserva, Castelfeder Selections, Mont Mès

Flächen: 60 ha Weinberge von Salurn bis Bozen

Kellermeister: Ivan Giovanett (seit 2005)

Absatzmärkte: 80 % Export (21 Länder weltweit u.a. Deutschland, USA, Russland, Schweiz, Österreich, Benelux, Australien, Kanada, Japan, Schweden)
20 % Italien/Südtirol



^ Ivan Giovanett – „Führe die Weintradition unserer Familie fort“
Foto: Castelfeder

damit auch das Sortiment mit Weißweinen. Der Familienbetrieb steht heute auf soliden Beinen mit einer Gesamtproduktion von 500.000 Flaschen und Flächen von 60 Hektar von Salurn bis Bozen. Und er fußt auf vier Säulen: Ivan Giovanett ist Kellermeister, seine Schwester Ines kümmert sich um Vertrieb und Marketing, Vater Günther ist Geschäftsführer und Mutter Sandra hält das Zepter in der Verwaltung fest in der Hand.

ERSTER BURGUM NOVUM IM JAHR 1989

In Kurtinig wird 1989 der erste Jahrgang des Blauburgunders „Burgum Novum“ abgefüllt, 3000 Flaschen. Die Bezeichnung für die Spitzenlinie ist der der Gründungsname von Neumarkt, eine Hommage anlässlich des 800jährigen Bestehens des Heimatdorfes. Nach dem Studium der Önologie in Geisenheim steigt Ivan Giovanett 2005 mit 23 Jahren als ehrgeiziger Kellermeister in den Betrieb ein und macht die Königin unter den Rotweinen zu seiner Königsdisziplin. „Es ist ein Heranarbeiten Schritt für Schritt bis zur Pyramiden spitze“, beschreibt Ivan Giovanett die minutiöse Detailarbeit, die er bei seinem Blauburgunder betreibt. Alles fängt im Weingut an. Mit der Lage Glen hat die Familie Giovanett ganz besondere Voraussetzungen für einen Spitzenwein. Hier wächst der Blauburgunder von 400 bis 800 Metern Höhe. Im Unterschied zum Blauburgunder in Mazon, der zwischen 300 bis 350 Metern in nur zehn Tagen abreift, zieht sich die Weinlese in „Runggo“ sechs bis sieben Wochen hin. Daraus ergibt sich für Ivan Giovanett ein klarer Vorteil. Er kann mit den Höhen – den warmen und kühleren Lagen – spielen und verschiedene Parzellen eines in sich homogenen Terroirs verschneiden.

“

ES IST FÜR MICH EINE SCHÖNE
AUFGABE, DIE WEINTRADITION
MEINES GROSSVATERS UND
VATERS WEITERZUFÜHREN.

“

PARZELLENVERSCHNITT AUS TOP-LAGE IN GLEN

Dafür betreibt er einen erheblichen Aufwand: Jede Parzelle wird zum jeweiligen Reifezeitpunkt getrennt gewimmelt und separat ausgebaut. 18 Monate bleibt der Wein in Barriquefässern. Danach wird der Wein verkostet und eine erste Auswahl getroffen, welcher Wein zusammengemischt wird. Dann lagert der Wein für weitere sechs Monate im Stahltank. Es wird wieder verkostet und wieder ausgewählt bis zum „Final Blending“. „Momentan liegen an die 150 Barriquefässer im Keller und 40 verschiedene Mikrovinifikationen finden statt“, lacht Ivan Giovanett. Da braucht es schon sehr viel Liebe zum Detail bzw. zum Blauburgunder. Die Arbeit ist es ihm wert, denn „was von Anfang an zusammenkommt, kann man danach nicht mehr trennen“. Der Faktor Mensch kommt beim Blauburgunder besonders zum Tragen: „Jede Entscheidung fällt doppelt ins Gewicht“, betont Ivan Giovanett. Einen anderen Wein beizumischen, wie es vom Gesetz her erlaubt ist kommt für Sohn und Vater nicht in Frage: „Wir wollen den Blauburgunder in seiner Intaktheit belassen, er ist eine Diva, anspruchsvoll im Weinbau und im Keller.“ Der Erfolg gibt der Familie Giovanett recht. Die Blauburgunderfläche ist von ursprünglich 2,5 Hektar im Jahr 1989 auf 6,5 Hektar angewachsen. Vom Blauburgunder Riserva „Burgum Novum 2015“ wurden 14.300 7/10-Flaschen sowie 450 Magnum-Flaschen abgefüllt und vom Blauburgunder „Glener 2016“ kommen 33.000 Flaschen auf den Markt. ■

Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz



DIE LINDE

„WELCH WOHLTUENDER DUFT LIEGT IN DER LUFT.“

Der Name Linde leitet sich vom germanischen „linta“ ab und bedeutet weich, zart, mild, biegsam. Der botanische Name *Tilia* kommt vom griechischen *tilos* ‘Faser’ denn die Rinde der Linde enthält reichlich Bastfasern. Man unterscheidet zwischen Sommer- und Winterlinde. Beide sind heilkraftig. Die Linde gehört zu den wenigen Bäumen, die über 1000 Jahre alt werden können.

BRAUCHTUM

Die alten Germanen haben die Linde als heilig verehrt. Noch bis ins 19. Jahrhundert gab es im deutschen Sprachraum in fast jedem Ort eine sogenannte Dorflinde. Sie war Mittelpunkt der Dörfer, Beziehungspunkt und Versammlungsort zugleich. Man glaubte auch, dass es der Ort sei, an dem die Wahrheit besser ans Licht kommen könnte. Daher wurden unter den Linden, wie auch unter den Eichen öfters Gerichtsverhandlungen abgehalten. Durch den süßen Duft der Linde hat sich so mancher Richter zu einem mildernden Urteil bewegen lassen. Die Linde wurde auch als Baum der Liebe verehrt, sie trägt ja Tausende von kleinen Herzen an ihren Zweigen. Unter der Linde wurde getanzt, Paare küssten sich unter der Linde.

HEILKRAFT

Die medizinische Verwendung der Linde reicht bis in die Antike zurück, geriet zwischenzeitlich in Vergessenheit und lebte im 18. Jahrhundert wieder auf. Lindenblüten wirken schweißtreibend, keimhemmend, entzündungshemmend und reizlindernd. Die Linde hilft somit bei Erkältungen, Kopfschmerzen, Grippe und stärkt unser Immunsystem. Auch bei Schlafstörungen, Nervosität, Ängste, Verdauungsstörungen und Verkrampfungen leistet die Linde gute Dienste. Die enorme Heilkraft der Linde beruht vor allem auf ätherische Öle, Flavonoide und Schleimstoffe, die in den Blüten stecken. Die Blüten der Linde werden mitsamt dem Hochblatt zu Beginn der Blütezeit geerntet. ■



Sigrid Thaler Rizzoli

Autorin des 2017 erschienenen Buchs „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger. Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagogen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:
sigrid.thaler@gmail.com
www.sigrid-thaler.blogspot.it



Pflanze
des Monats



Volksrezept

WOHLFÜHLTEE

Zutaten:

- 2 Teile Lindenblüten
- 1 Teil Holunderblüten
- 1 Teil Mädesüßblüten
- 1 Teil Hagebutten
- 1 Teil Weidenrinde

Ein wärmender und stärkender Tee bei grippalen Infekten. Die getrockneten Kräuter mischen. Bei Bedarf 2 Teelöffel mit 200 ml kochendem Wasser übergießen, 10 Minuten ziehen lassen, abfiltern und eventuell mit Honig süßen. Dieser Tee schützt die Schleimhäute, stärkt das Immunsystem, wirkt schweißtreibend und schmerzlindernd.



Küchenrezept

LINDENBLÜTEN-PANNACOTTA

Zutaten:

- 250 ml Sahne
- 100 ml Milch
- 20 frische duftende Lindenblüten
- 40 g Zucker
- 2 Blatt Gelatine
- 1 Msp. gemahlene Bourbonvanille
- 1 Msp. geriebene Zitronenschale

In einem Topf Sahne, Milch, Lindenblüten und Zucker kurz aufkochen. Am besten über Nacht in den Kühlschrank stellen, damit sich der Duft der Linde entfalten kann und am nächsten Tag abfiltern. Die eingeweichte Gelatine ausdrücken, mit 2 Esslöffel der Masse im heißen Wasserbad auflösen und zusammen mit Bourbonvanille und Zitronenschale wieder dazugeben und in kleine Formen füllen. Mindestens 2 Stunden im Kühlschrank kaltstellen bis die Masse stockt.

STILVOLLES

Sommer-Sonnenbrillen-Knigge

WAS IST STILVOLL UND WAS GEHT GAR NICHT...

An heißen und wolkenlosen Sommertagen wird die Sonnenbrille für viele Frauen und Männer zum unverzichtbaren Begleiter. Sie ist praktischer Helfer, aber auch modisches und stilistisches Accessoire, welches das Outfit ergänzt und komplettiert. Häufig auch ein Statussymbol und Ausdruck eines gesellschaftlichen Standes oder einer bestimmten Lebensauffassung.

Den stilvollen Umgang mit diesem sommerlichen Schmuckstück beherrscht jedoch nicht jeder...

Beim Betreten eines Gebäudes oder Raumes wird die Sonnenbrille in der Regel abgenommen. Die Mauern schützen vor der Sonneneinstrahlung und man tritt den anwesenden Personen offen entgegen. Spätestens jedoch bei einer persönlichen Begegnung, einer Vorstellung, einer Begrüßung, kurzum, einem direkten Kontakt mit einer anderen Person ist das Abnehmen der Sonnenbrille ein Muss. Unsere Kultur ist von Offenheit und ehrlicher Kommunikation mit Blickkontakten geprägt; oft genug sprechen die Augen mit.

Es kann aber auch gute Gründe geben, die Brille in einer Gesprächssituation aufzubehalten. Für Menschen mit sehr empfindlichen Augen, die tränen und schmerzen sobald sie dem Sonnenlicht ausgesetzt sind, ist die Sonnenbrille bei starker Sonneneinstrahlung oder grellem Licht eine Notwendigkeit. Schwer wird es auch für diejenigen, die normalerweise eine Sehbrille tragen und in den Sommermonaten ein Modell mit getönten, geschliffenen Gläsern wählen. Fühlen sich diese Personen veranlasst, die Sonnenbrille abzusetzen, ist die Sehkraft unter Umständen erheblich beeinträchtigt.

In diesen Situationen ist es ratsam einfach mit den Gesprächspartnern zu kommunizieren und um Verständnis zu bitten, dass man die Sonnenbrille weiterhin trägt.

Aber nun stellt sich noch die Frage: „Wohin mit der Sonnenbrille, wenn man sie abnimmt?“. Bei Damen sehr beliebt und

ebenfalls überaus praktisch ist es, die Sonnenbrille ins Haar zu stecken. Die Haare werden bequem aus dem Gesicht genommen und es sieht zudem optisch modern und lässig aus.

Es ist wichtig zu unterscheiden, in welcher Situation man sich befindet. In der Freizeit, beim Sport, mit Freunden usw. ist dies völlig in Ordnung. Im seriösen, geschäftlichen Umfeld ist es jedoch ein No-go. Die Sonnenbrille wird in einem gepflegten Etui verstaut und man wechselt gegebenenfalls zur normalen Brille.



Bei den Herren ist das Modell „in den Hemdkragen stecken“ immer gern gesehen. Bei Damen zieht diese Variante alle Blicke auf das Dekolleté und daher ist auch dies eine schöne Möglichkeit für den privaten Bereich, jedoch für ein konservatives Geschäftsgespräch absolut ungeeignet.

Also wahlgemerkt! Sonnenbrille ja, aber gewusst wie. Denn wer die Sonnenbrille 24/7 und in jeder Lebenslage trägt, könnte am Ende noch verwechselt werden - mit einem Filmstar oder einem Gangster! ■

Petra Bühlér
gourmetschule.de



Effektvoll werben?

AHEAD
media

Wiesenbachweg 3/1 | Eppan
T 0471 051260 | info@ahead.bz | ahead.bz

Benzin im Blut

TROTZ SEINER ERST 16 JAHRE, WEISS DER EPPANER RAFFAELE
DE SANTIS GENAU WAS ER WILL: RENNAFAHREN. UND DER ERFOLG GIBT
DEM AUFSTEIGENDEN TALENT RECHT.

Von seinen Eltern weiß er, dass sein erstes Wort nicht „Mama“ oder „Papa“ gewesen ist, sondern „Auto“. Schon von klein auf interessierte Raffaele alles was mit Motorsport zu tun hatte, die Leidenschaft bekam er von seinem Vater und Opa in die Wiege gelegt. Heute ist er der einzige Südtiroler Nachwuchspilot, der in der höchsten Gokart-Kategorie Rennen auf internationalem Niveau bestreitet. In diesem Jahr ist der 16-jährige Eppaner erstmals mit Erfolg beim ersten Rennen der angesehenen deutschen Kart-Meisterschaft mitfahren. Wenn es mit seinem Können so weitergeht, steht ihm wohl noch eine große Karriere in höheren Motorsportklassen bevor.

EIN VIELVERSPRECHENDES TALENT

Raffaele war neun, als er seinen Vater darum bat, ein Gokart ausprobieren zu dürfen. Bei der Werkstatt „Auto Egon“ in Eppan, deren Besitzer schon viele Jahre lang im Karting-Sport Erfahrung hat, ist er darauf aufmerksam geworden. Das war im

Jahr 2011. Heute, nur sieben Jahre später, hat er schon einen Italienmeistertitel in der Tasche und eine Reihe von Streckenrekorden in Italien aufgestellt.



„Schon wenn ich einen Motor rieche, kriege ich Lust zu fahren“, versucht Raffaele sein Verlangen in Worte zu fassen. Im Jahr 2012 bestritt er sein erstes Rennen. Er wurde einer der letzten, aber die Begeisterung ließ ihn nicht mehr los. Schon kurz darauf, als 11-jähriger, wechselte er in die höhere Altersklasse, zwei Jahre danach in die nächste. 2013 belegte er den 3. Platz bei der Rotax-Italienmeisterschaft, ein Jahr später schaffte er dann seinen bisher größten Erfolg und wurde 13-jährig Italienmeister. Nach zwei Jahren in der Kategorie „Junior“, wo man im Gegensatz zu den unteren Altersklassen ohne gedrosselten Motor fährt, lenkt er seit letztem Jahr mit einem so genannten Schalter-Kart. Mittlerweile ist er Mitglied im SRP Racing Team und wird von Fabian Federer betreut. Der Rittner ist selbst bekannter Kart-Fahrer, Europameister und Vizeweltmeister 2016.

„Raffaele hat ein angeborenes Talent, sonst schafft du es nicht in so kurzer Zeit so gut zu werden“, ist sein Vater Andy, der als Manager seines Sohnes fungiert, überzeugt. „Seine Gabe ist die schnelle Auffassung. Diese ist entscheidend, wenn man nicht die finanziellen Mittel hat, jeden Tag zu trainieren.“

TEURES HOBBY

Für eine Familie mit Normaleinkommen ist die Finanzierung des Rennsports kein leichtes Unterfangen.

Bei jedem Training geht ein Satz Reifen drauf, der 200 Euro kostet. Um bei

einer internationalen Meisterschaft mitzumachen, fällt ein Startgeld an, vor allem kostet jedoch die Instandhaltung des Gokarts mehrere 1.000 Euro, aber auch die Ausrüstung von Helm bis zum Anzug. Nicht umsonst stammen viele Kollegen von

“

MEIN GRÖSSTER TRAUM
WÄRE ES, EINMAL BEI DER
FORMEL 1 MITZUFAHREN!

“

Raffaele aus reichem Hause: Söhne von indischen Prinzen oder ehemaligen Rennsportstars fahren an seiner Seite. Die Eltern finanzieren das Hobby der Burschen, egal auf welcher Position diese landen.

Raffaeles Eltern unterstützen die Passion ihres Sohnes, wo sie können. Doch sie haben sich vor jedem Saisonstart versichert, dass das Rennfahren auch das ist, was ihr Sohn gerne machen möchte. Und Raffaele liebt das Fahren, es ist alles an was er denken kann. Er hat die Willensstärke, die man in diesem schnellen Sport wohl benötigt. „Wenn ich etwas erreichen möchte, dann gebe ich nicht auf. Ich bin froh, dass meine Eltern und Freunde hinter mir stehen und mir Mut machen.“ Den Rennsport finanzieren ihm seine Eltern aus eigenen Mitteln, durch Sponsorenbeiträge und private Spenden. Das größte Geschenk für Raffaele und seine Familie wäre es, einen großen Südtiroler Sponsor zu finden. Einen, der Raffaeles Talent erkennt und in ihn investiert.

ADRENALIN PUR

Pro Jahr bestreitet Raffaele fünf bis zehn Rennen. Er liebt die Geschwindigkeit, Angst verspürt er keine. Nur vor dem Überholen hat er noch Respekt. „Aber auch, weil ich nichts kaputt machen möchte. Ich weiß, wieviel so ein Teil kostet.“ lächelt er. „Das Fahren schaut gefährlich aus, ist es aber nicht. Beim Skiunfall von Schuhmacher hat man gesehen, wie schnell man sich verletzen kann.“ Eine schnelle Re-



Dream Team auf Achse: Bei seinem Vater Andy, seinem Mechaniker Alan und seinem Trainer Fabian ist Raffaele in guten Händen

Foto: Andy De Santis

aktionsfähigkeit ist eine der Eigenschaften, ohne die ein Rennfahrer nicht auskommt. „Beim Fahren spürst du jede Vibration. Wenn vor dir ein Unfall passiert, musst du schnell reagieren. Dasselbe gilt beim Start, der wichtigste Moment überhaupt. Man muss extrem fokussiert sein, denn es zählt jedes Tausendstel!“, sprudelt es aus dem jungen Talent. Bei den Rennen weichen ihm außer

seinem Mentor Fabian und seinem Vater auch sein Mechaniker Alan Bettinsoli nicht von der Seite. Dieser betreute schon Nico Rosberg und Lewis Hamilton in deren Gokart-Zeiten. Ein Umstand, der Raffaele noch mehr zu motivieren scheint, seinem Ziel ein Stück näher zu kommen. Als nächstes möchte er bei der Kart-WM mitfahren. Die Voraussetzungen dafür hätte er eigentlich schon. Was aber noch fehlt, ist ein Sponsor, der ihm die

Teilnahme ermöglicht. Raffaeles größter Traum wäre es, einmal Formel-1-Fahrer zu werden. Als Vorbild denkt er dabei an Lewis Hamilton. Auch dieser habe es mit eigenem Willen und aus normalen Verhältnissen bis ganz nach oben geschafft. Die Zielstrebigkeit dazu hat Raffaele zweifelsohne. ■

Greta Klotz

greta.klotz@dieweinstrasse.bz



ARTIST MANUEL MONTESANTI
@MANUEL_MONTE05

TATTOO



STUDIO

ARTIST ALESSANDRO SPADA @ALESSANDROSPADA13



VEREINBARE JETZT DEINEN TERMIN UNTER: 328 791 9981
LAUBENDURCHGANG 24 | 39057 EPPAN (BZ)
MEHR INFOS AUF  **TATTOOCRAZYA**





PR

^ Jürgen Oberhofer, Manuel Kritzinger, und Manfred Zippl (v. l.)

Weltweit gefragt – Weltweit unterwegs

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte der Progress Maschinen & Automation AG, Teil der Progress Group, vor über 50 Jahren. Mittlerweile zählt das Brixner Unternehmen zu den internationalen Marktführern in der Entwicklung und Herstellung von Maschinen und Anlagen für die Produktion von Betonfertigteilen. Täglich werden Kunden in aller Welt betreut – sei es bei der Installation und Inbetriebnahme, technischem Support, Ersatzteilanfragen oder Reparatureinsätzen. Erfahrene und professionelle Monteure garantieren kurze Montagezeiten und besten Kundenservice. Vier davon sind Manfred Zippl, Jürgen Oberhofer, Manuel Kritzinger und Andreas Micheli.

DAS URGESTEIN DER MONTAGE

Der gelernte Maschinenbau-Schlosser Manfred Zippl, 49 Jahre alt, der dem Unternehmen seit 26 Jahren die Treue hält, liebt die Abwechslung bei der Arbeit und die Einsätze im Ausland. „Zuständig war ich vorher meist für die Montage unserer Richtschneidemaschinen, jetzt kümmere ich mich hauptsächlich um die Mattenschweißanlagen“, berichtet der Teiser, der als Mann der leisen Worte und als zupackender Ma-



^ Andreas Micheli im Einsatz bei einem Kunden in Wien

cher gilt. „Die Kundenzufriedenheit ist mir sehr wichtig, und bevor die Maschinen nicht funktionieren, reise ich ungern ab.“

DER MANN FÜR SCHNELLE EINSÄTZE

Jürgen Oberhofer ist 37 Jahre alt und Vater von zwei Töchtern, auch er ist langjähriger Mitarbeiter bei Progress. Als Vielreisender, der mittlerweile zum stellvertretenden Produktionsleiter aufgestiegen ist, weiß er, wie wichtig es ist, die Sitten und die Mentalität der Menschen des Gastlandes zu kennen und zu respektieren. Sein Motto lautet: Wenn es sich wehrt, dann erst reicht! Zu wissen, dass jeder Kunde die eigens für ihn angefertigte Maschine besitzt, macht ihn stolz. Die Kunden wissen das Fachwissen und die lösungsorientierte Einstellung des erfahrenen Vahrners besonders zu schätzen.

DER ALLROUNDER

Der 37-jährige Millander Manuel Kritzinger, seit 15 Jahren bei Progress, schätzt die abwechslungsreiche Arbeit und die spannenden Herausforderungen, die der Zusammenbau der Maschinen, die durchzuführenden Tests und die Montage vor Ort mit sich bringen. „Ich habe als Elektriker angefangen, habe dann nach 12 Jahren auf Mechanik „umgeswitcht“, sagt er. „Ich bin überall unterwegs, habe verschiedene Länder und Kontinente gesehen und verschiedene Sprachen gehört. Ab und zu wird es dann schwierig mit der Kommunikation. Solange ich mich auf Englisch verständigen kann, ist es ok. Wenn ich dann beispielsweise in Russland bin, wird es heikel, aber ich finde immer einen Weg.“



DER NEUEINSTIEGER

Der knapp 21-jährige Traminer Andreas Micheli ist fast zwei Jahre im Team. Er hat die Technische Fachoberschule in Bozen besucht und wurde durch einen Mitschüler auf Progress aufmerksam. Als Maschinenbau-Schlosser arbeitet er wie Manfred Zippl an den Mattenschweißanlagen. „Rund die Hälfte meiner Arbeitstage bin ich im Außendienst, bisher hauptsächlich in Europa, aber auch im Fernen Osten Asiens“, gibt er Auskunft. „Mit den Anforderungen der Technik komme ich dank meiner an der Fachoberschule erworbenen Kompetenzen gut zurecht. Trotzdem muss ich jeden Tag Neues dazu lernen: Am besten geht das beim Arbeiten. Dafür ist das Team da!“ Auch ihm ist es wichtig, eine gute Beziehung zum Kunden aufzubauen.

DARAUF KOMMT ES AN

Reisefreudigkeit, Offenheit für neue Kulturen und hohes Maß an Eigeninitiative sind nur einige der wichtigen Eigenschaften, die ein Bewerber oder eine Bewerberin mitbringen sollte. Die Firma bietet ihren Mitarbeitern viele Chancen zur Weiterentwicklung, die es mit Neugier und Begeisterung zu nutzen gilt. ■

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jürgen Oberhofer
Stellvertretender Produktionsleiter
oberhofer@progress-m.com
+39 0472 979 127
Julius Durst Str. 100,
39042 Brixen
www.progress-group.info

PROGRESS GROUP



Wir suchen
TALENTE!

VON BRIXEN AUS IN DIE
GANZE WELT

Die **PROGRESS GROUP** ist Technologieführer im Maschinen- und Anlagenbau für die Betonfertigteilindustrie. Vom Hauptsitz in Brixen aus werden weltweit Projekte verwirklicht und Kunden betreut.

Unser Team ist technologiebegeistert, lebt Innovationen und setzt Spitzenlösungen um – **werde auch Du ein Teil davon!**

Weiterführende Infos und Bewerbungen unter:

www.progress-group.info



Foto: Heidi Clementi

Singen und Jodeln ist meine Leidenschaft

HEIDI CLEMENTI ERINNERT SICH DARAN, DASS IHRE MUTTER IN DER FAMILIE VIEL GESUNGEN HAT UND SIE SELBST IMMER MIT FREUDE DABEI WAR. DAS SINGEN IST IHR LEBENSELIXIER GEBLIEBEN. IHRE BEGEISTERUNG ÜBERTRÄGT SIE JETZT BEI KURSEN ODER BEIM JODELN IM FREIEN AUF IHRE TEILNEHMERINNEN.

Nach dem Besuch der Lehrerbildungsanstalt in Meran inskribierte sich Heidi Clementi an den Universitäten Innsbruck und Wien mit Schwerpunkt Pädagogik und Sozialwissenschaften. Neben ihrem Studium arbeitete sie in einem Wiener Frauenhaus, übernahm auch die Rolle als Lektorin und Tutorin für Studenten. Als Freiberuflerin bearbeitete sie Aufträge speziell im Bereich der angewandten Sozialforschung. Nachdem in Österreich alle medizinisch-technischen Berufe von Fachschulen zu Akademien umgewandelt wurden, betreute und beriet sie die Studierenden im Abfassen von Diplomarbeiten. Verschmitzt lachend erzählt sie: „Ich komme aus einer Bauernfamilie und bin ein Freigeist, vollkommen institutionsuntauglich, da fehlen mir einfach die Antennen dazu“. An Aufträgen fehlte es ihr nicht: Einmal wurde sie sogar von der Militärakademie in Wiener Neustadt eingeladen, die angehenden Offiziere darin zu beraten, wie man militärische Themen in Form einer Abschlussarbeit hinterfrägt und korrekt zu Papier bringt. „Ich und meine Kollegin als Vortragende im Hörsaal einer Militärakademie: das war ein Bild für Götter.“

Neben ihrem Studium und neben ihrer Arbeit als Sozialforscherin hat sie keine Gelegenheit ausgelassen, zu verschiedenen Anlässen als Sängerin – allein, im Duett oder mit unterschiedlichen Jazzformationen – aufzutreten.

SINGEN OHNE NOTEN

Vor einigen Jahren hat erfuhrt Clementi, dass es im deutschsprachigen Raum verschiedene Singbewegungen gibt, wo Menschen sich regelmäßig treffen, um in einem ungezwungenen Rahmen, aus purer Lust und Freude, miteinander zu singen, ohne Noten, ohne Leistungsdruck. Sie selbst hat eine Zeitlang fast jedes Wochenende an verschiedenen Singtreffen teilgenommen, unter anderem an einem Jodlerseminar am Almsee im Salzkammergut mit Hermann Hertels. Das Jodeln war in ihrer Jugendzeit total verpönt, das

Letzte, das sie sich vorstellen konnte; an diesem bezaubernden Ort jedoch, in der freien Natur mit anderen zu singen, löste in ihr ein unglaublich schönes, entzückendes Gefühl aus und sie begann, sich Gedanken darüber zu machen, wie man dieses befreiende Erlebnis auch anderen Menschen erlebbar machen könnte.

DER KÖRPER SOLL DIE STIMME SPÜREN

Bei den Seminaren, welche Frau Clementi anbietet, werden die Stimmen nicht zugeordnet, es werden einfache Lieder aus aller Welt von ihr vorgetragen und dann gemeinsam nachgesungen. Jeder Einzelne soll seine Stimme erfahren, soll mitbekommen, was mit seinem Körper passiert, wenn er singt. Wo gibt es Verstimmungen, wo Blockaden? Wie kann man einen frei fließenden Atem erreichen und trotzdem eine Tiefenatmung haben. Natürlich kann man durch ein spezielles Training die Stimme bilden und verhindern, dass die Stimmbänder zu sehr belastet werden, wenn man nur „aus dem Hals“ singt. Es soll den Menschen die Angst genommen werden, nicht singen zu können. Viele trauen sich



^ Wandern und jodeln in den Dolomiten: mit einer Gruppe von „Hütte zu Hütte“ im Sommer 2014
Foto: Heidi Clementi

nicht, weil ihnen in der Kindheit eingeredet wurde, dass sie nicht singen könnten. Dadurch hat man ihnen ihre Unbeschwertheit und Lust am Singen genommen. Heidi Clementi glaubt aber fest an ein Sprichwort aus Afrika, das sagt: „Wer gehen kann, kann tanzen, wer reden kann, kann singen“.

JODELN AN KRAFTPLÄTZEN

Das Jodeln geht am Besten im Freien – zaghafte jodeln geht nicht – die Stimme muss heraus und zwar kräftig und stark. Clementi muss sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen: sie sucht einmalige Orte aus, bei denen das gemeinsame Singen und Jodeln bleibende Eindrücke hinterlassen kann.

Angefangen hat sie mit einem Jodelseminar auf den Rimpfhöfen oberhalb Laas im Vinschgau. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihr die Erlebnisse beim „Hütte zu Hütte“-Jodeln in den Dolomiten auf dem Weg zwischen der Vajolet- und Grasleithenhütte: „Zwischen diesen bezaubernden Bergen gemeinsam zu jodeln und zu hören, Berge sich durch das vielfache Echo am Jodelgesang beteiligen, ist ein nahezu himmlisches, ein unbeschreibliches Gefühl.“

Auch ihr Seminar „In die Stille singen“ im Schwesternheim in Völs, wo zu verschiedenen Tageszeiten nur gesungen wird und sonst geschwiegen wurde, hat bei den Beteiligten einen tiefen Eindruck hinterlassen. Ihr neuestes Projekt „Singend pilgern“, vom 8.–16. September von Assisi bis zur Einsiedelei „Fra Romito“, soll die Menschen mit einmaligen, außergewöhnlichen Erlebnissen bereichern.

SINGEN BEI GROSSVERANSTALTUNGEN

Das ist eine besonders interessante Erfahrung, die Clementi machen durfte und zwar, als sie eingeladen wurde, Großveranstaltungen mit einfachen Liedern, die von den Anwesenden gemeinsam gesungen wurden, einzuleiten und zu beenden. Der gemeinsame Gesang verbindet, man trifft sich auf einer menschlichen Ebene, wo für kurze Zeit Unterschiede verschmelzen. Nicht umsonst ist es Tradition bei vielen Naturvölkern der Welt, dass sie vor Versammlungen und Besprechungen zuerst gemeinsam singen.

So war es auch vor zwei Jahren in der Messehalle in Bozen, wo Clementi zum Abschluss der Diözesansynode mit den Teilnehmenden gemeinsam einfache Lieder gesungen hat. Das ist von allen sehr positiv erlebt worden. Ein anderes Mal wurde sie nach Tübingen zu einem Kongress von Logopäden eingeladen, wo alle Teilnehmenden durch das gemeinsame Singen von passenden Liedern auf die zu besprechenden Themen eingestimmt wurden.

Freies Singen verbindet Menschen, ob in der Kleingruppe oder bei Großveranstaltungen. Frau Heidi Clementi gelingt es, ihre Begeisterung und ihre Freude am Gesang auf andere zu übertragen und ihnen dadurch unvergessliche Momente tiefen Erlebens zu schenken. ■

Alfred Donà

alfred.dona@dieweinstrasse.bz



WOHLFÜHLEN BEDEUTET EINE AUSZEIT BEI VORZÜGLICHEN GERICHTEN UND EINEM GUTEN GLAS WEIN GENIEßen ZU KÖNNEN.



ROMANI
taberna



Taberna Romani | Andreas Hofer Straße 23 | I-39040 Tramin | 0471 860010

www.ansitzromani.com

30 Kilo weniger - endlich klappt es mit dem Abnehmen!

WER BEREITS MÜHSAME UND ERFOLGSLOSE DIÄTEN HINTER SICH HAT, SOLLTE SICH AN DIE ZANGIROLAMI-METHODE WAGEN, EINE MEDIZINISCH BEGLEITETE, AUF STOFFWECHSEL UND BEWEGUNG BASIERTE VORGEHENSWEISE MIT BIS ZU 98%IGER ERFOLGSGARANTIE.

30 Kilo hat Otto Schwienbacher aus St. Walburg im Ultental im vergangenen Jahr verloren. Nach mehreren erfolgslosen Abnehmversuchen hat der Busfahrer das Programm von Dr. Zangirolami ausprobiert – mit durchschlagendem Erfolg.

Herr Schwienbacher, weshalb hat diese Methode bei Ihnen so gut funktioniert?

Otto Schwienbacher: Weil sie nicht auf Verzicht ausgelegt ist! Das hat mir imponiert. Bei anderen Instituten wurde mir immer gesagt: „Dies und das darfst du nicht, und das schon gar nicht...“ Das ist nichts für mich, denn wenn ich nicht esse, habe ich nicht genügend Kraft zum Arbeiten. Wenn es in einer Beratung vor allem um Verbote geht, komme ich kein zweites Mal.

Was hat sich für Sie geändert, als Sie mit der Methode begonnen haben?

Bei Dr. Zangirolami hat man mir erst mal Blutproben verordnet, auf deren Basis dann ein Ernährungsplan erstellt wurde. Man hat sich mit mir über meine bisherigen Ernährungsgewohnheiten unterhalten und Änderungsvorschläge unterbreitet. Ich habe beispielsweise jahrelang nicht gefrühstückt. Seit ich das geändert habe – und ich möchte es nicht mehr missen – fällt es mir leichter, eine gewisse Regelmäßigkeit bei den Mahlzeiten einzuhalten. Als Busfahrer mit variierenden Dienstzeiten ist das ohnehin schwierig.

Sie essen also ganz „normal“?

Genau, ich muss nicht verzichten. Mittags esse ich was mir schmeckt – natürlich mit Maß und Ziel – und bin satt bis abends. Früher habe ich nach Feierabend zu Hause eine Menge gegessen, weil ich das Gefühl hatte, sonst nicht schlafen zu können. Das brauche ich nun nicht mehr, manchmal reicht mir sogar ein Joghurt. Wenn ich aber essen möchte, darf ich das auf jeden Fall, wobei Fleisch und Gemüse natürlich idealer sind als Kohlenhydrate.

Das klingt nach einer wesentlichen Umstellung...

Die ersten drei Monate waren nicht leicht; der Kopf muss freilich mitmachen. Ich bin in dieser Zeit vom Zangirolami-Team

gut begleitet worden und zu regelmäßigen Kontrollen und Gesprächen gefahren. Nun, wo ich die Umstellung verinnerlicht habe, ist sie zu einem neuen Lebensstil geworden. Als Busfahrer bin ich viel unter Menschen und werde auch immer wieder auf mein Erscheinungsbild angesprochen. Ich erzähle ihnen dann, wie es mir gelungen ist, und dass es mir heute „teiflisch guat geat!“

Die Waage von Frau Brunhilde Mair aus Latsch zeigte 2017 auf



^ Otto Schwienbacher vor und nach der San Zangirolami Behandlung.

stattliche 108 Kilogramm. Eindeutig zu viel für die junge Frau. So konnte es nicht mehr weitergehen.

Wie haben Sie von der Zangirolami-Methode erfahren?

In Zeitschriften habe ich schon öfters darüber gelesen. Als dann mein Bruder sich für diese Methode entschieden hat und sich erste positive Ergebnisse gezeigt haben, informierte auch ich mich ausführlich darüber.

Hatten Sie schon immer Gewichtsprobleme?

Nein eigentlich nicht. Ich bin 1,57 m groß und hatte Normalgewicht, bis ich dann die Antibabypille einnahm. Mit der Pille kamen die Kilos. Wie ich heute weiß, waren es die Hormone, die meinen ganzen Stoffwechsel durcheinandergebracht haben.

Plötzlich dick. Wie ist es Ihnen menschlich ergangen?

Die Ärzte haben gemeint ich soll einfach weniger essen. Nur ich habe nie große Mengen gegessen und heute muss ich sogar mehr essen.

Wie das?

Die Zangirolami-Methode basiert unter anderem darauf, dass man fünfmal am Tag essen muss, also Frühstück, Halbmittag, Mittagessen, Marenden und Abendessen. Ich habe erst lernen müssen, was richtiges Essverhalten bedeutet.

Wie viele Kilos haben Sie abgenommen?

Ende Juni 2017 wog ich 108 kg. Bis heute habe ich rund 26 kg abgenommen und wiege nun 82 kg. Ich würde noch gerne 10 bis 15 Kilogramm abnehmen. Also so 60 – 65 Kilo wäre super.

Hat es lange gedauert, bis die Kilo purzelten?

Bei mir hat es etwas länger gedauert, weil ich schon viele Diäten gemacht habe und mein Stoffwechsel langsamer auf die neue Ernährungstherapie angesprochen hat. Nach zweieinhalb Monaten gings dann aber los und ich nehme noch heute jeden Monat bis zu 3 Kilo ab.

Wie kann man sich diese Methode vorstellen? Gibt's einen Plan?

Eigentlich ist es sehr einfach, wenn man weiß, welche Lebensmittel einem gut tun und welche nicht, welche Speisen man besser meidet. Durch einen Bluttest und die intensive Beratung hat man mir einen, auf mich abgestimmten, Plan erstellt. Ich vertrage z.B. Karotten nicht gut.

Und wie sieht ihr Speiseplan aus? Gibt's Verbote?

Ich koch alle Tage frisch. Fleisch, Gemüse und Salat sind wichtige Nahrungsmittel, aber es kommen sehr abwechslungsreiche Gerichte auf den Tisch. Es darf auch mal ein Stück Kuchen sein oder Bitterschokolade. Wichtig ist, dass man nach 16 Uhr keine Kohlenhydrate mehr isst.



^ Wenn man dick ist, wird man als Mensch nicht wahrgenommen.
Brunhilde Mair

Welche Rolle spielt(e) Sport in Ihrem Leben?

Vor der Pille bin ich dreimal die Woche gelaufen. Das ging dann mit der Gewichtszunahme nicht mehr, zumal die Gelenke auch sehr schmerzten. Heute beginnt mein Sportprogramm vor dem Frühstück. Zehn Minuten auf dem Crosstrainer und weitere zehn Minuten spezielle Übungen für Bauch und Rücken. Das gute daran ist, dass sich auch die Haut gut zurückbilden konnte. Mein Hund sorgt dann noch für tägliche Spaziergänge.

Und wie wollen Sie das Gewicht halten?

Mein Körper speichert die neue Nahrungsaufnahme langfristig. Ich mache auch bei Einladungen keine Ausnahme, gehe meistens mittags aus zum Essen, da habe ich ja kein Problem. Einmal im Monat gibt's eine ärztliche Kontrolle.

Beschreiben Sie mit 3 Wörtern, wie Sie sich heute fühlen?

Gut, lebendig, glücklich. ■



BOZEN

Diätetik-Ambulatorium
Line 1 GmbH

S. Jakob Str. 16
Garden Village
39100 Bozen
Tel. +39 0471 250144
bolzano@metodozangirolami.it

Dekret der Landesrätin für Gesundheit
und Sport 151/23.6 vom 22.05.2014



Quelle: Archiv

Zahl der Streunerkatzen steigt weiter

STOPP DEM KATZENELEND, FORDERT SÜDTIROLS TIERFREUNDEVEREIN

So niedlich kleine Kätzchen auch sein mögen, wenn Katzen sich unkontrolliert fortpflanzen, kann das großes Leid mit sich bringen. „Die Zahl der wilden Katzenkolonien steigt leider nicht nur in den Städten an“, weiß Elke Rabensteiner, Vorstandsmitglied beim Südtiroler Tierfreundeverein. „Derzeit ist wieder Jungenzzeit. Die Katzenwelpen, so werden die kleinen Kätzchen genannt, sind oft schon von Geburt an der Verwahrlosung ausgesetzt.

Tipps:

- Wenn Sie herrenlose Katzen sehen, melden Sie das bitte. Anlaufstellen sind der tierärztliche Dienst in der Sill in Bozen, Tierschutzvereine oder Tierärzte.
- Brauchen Sie einen Rat oder Tipp für die Betreuung ihres Kätzchens? Dann können Sie sich direkt an Elke Rabensteiner wenden.

Tel. 349 5905608

MUT ZUM HANDELN

„Das Problem ist einfach die unkontrollierte Vermehrung. Wir können das Problem erst in den Griff bekommen, wenn landesweit Kastrationen durchgeführt werden“, ist Rabensteiner überzeugt. Es ist wichtig, dass wir Südtiroler mehr Zivilcourage aufbringen und nicht weg schauen, wenn wir verwahrlosten, kranken Katzen begegnen. Jeder kann einen wichtigen Beitrag leisten, das Katzenelend zu beenden.

RECHT AUF ARTGERECHTES LEBEN

Wenn die Tiere nicht kastriert werden, erzeugt das immer mehr Elend. Oft leiden die Kätzchen an eitrigen entzündeten Augen, offenem Mundraum, was das Essen unmöglich macht, Unterernährung und Durchfall sind nur einige Krankheiten. Viele Katzenbesitzer setzen ihre Tiere einfach aus. Das Leiden dieser Tiere ist namenlos und immer wiederkehrend, weil wir Menschen unsere Verantwortung für die Kreatur nicht entsprechend wahrnehmen.

Wir möchten auch Südtirols Bauern ermutigen auf ihren Höfen die Anzahl der Katzen im Auge zu behalten. Sensibilisierung ist gefragt und mit dem Einver-

ständnis der Besitzer kann der Tierverein eine Kastration auch mal finanziell übernehmen. Elke Rabensteiner pflegt derzeit wieder drei kleine Kätzchen. Liebenvoll zieht sie die Flaschenkätzchen bis zur achten Woche auf, versorgt sie medizinisch und sucht dann ein gutes Plätzchen. An die sechzig Katzen finden in ihrem Heim in Klausen jährlich einen Ort der Wärme und Behaglichkeit. ■



Weitere Informationen:

Südtiroler Tierfreundeverein
E-Mail: praesident@tierfreunde.it
www.tierfreunde.it



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



„Kein Müloffen“

SANTINIS „HEISSEN OFEN“ HEIZT DIE ATMOSPHÄRE

IM UNTERLAND SCHON VOR DEM BAU AUF.

Martin Schweigg

Hunderte Unterländer und Überetscher kamen zum von der Gemeinde beantragten UVP-Hearing in die Industriehalle der Eco-Energy. Die vom Müllunternehmer Patrick Santini beauftragten Techniker und Professoren der Uni Trient präsentierten das 120-Millionen-Projekt: 3 Hektar, 95.000 Tonnen Industrie-Plastikmüll werden im 28 Meter hohen Hoch-

temperatur-Reaktor vergast und betreiben anschließend eine Dampfturbine zur Stromproduktion. Alle Risiken seien beherrschbar. Ein 45 m hoher Schornstein verteilt und verdünnt die Abgase, so dass keinerlei Grenzwerte überschritten würden. Das Unterland bekäme eine in ganz Europa einzigartige Technologie. Fazit: nur Vorteile für die Umwelt.

BEVÖLKERUNGSVERTRÄGLICHKEIT BERÜCKSICHTIGEN

Oswald Schiefer bekannte es freimütig als Fehler, 2006 als Kurtatscher Bürgermeister aufgrund eines harmlosen Projekts Santini den Industriegrund zugewiesen zu haben. „Wir bekamen nur Probleme und glauben keinen Versprechungen mehr! Diese Anlage darf nie gebaut werden!“

Martin Fischer, seit 2010 Bürgermeister, kann ein Lied davon singen: Die Akten Santini/Xela türmen sich in der Gemeinde. Jahrelang parallel und kreuzweise laufende Gerichtsverfahren, Eingaben, Rekurse, enormer Aufwand für Gemeindepersonal, Rechtsanwälte und Gutachter. Erst nach drei Sondermüllbränden fand die Gemeinde damals Gehör: Die Landeskonzession wurde widerrufen, der Betrieb gerichtlich beschlagnahmt.

Fischer appellierte an die UVP-Behörden, nicht nur die Umweltverträglichkeit, sondern auch die „Bevölkerungsverträglichkeit“ abzuwägen. „In einer Demokratie darf nicht das Profitstreben eines Einzigen über den Willen der gesamten Bevölkerung stehen.“

Hochwasser-Risikozone, die längs der Autobahn bereits überschrittenen Grenzwerte, Mülltourismus, Gesundheitsbedenken für Anrainer, das Unterland-Image als „Müllkübel Südtirols“ und vieles andere wurden in der vierstündigen Debatte aufgeworfen. „Und was passiert bei einem Störfall?“

UNGEEIGNETER STANDORT

Südtirol sei überhaupt der falsche Standort: Industriemüll zur Fütterung des Ofens muss importiert, der erzeugte Strom mit Verlusten exportiert werden. Mehr noch: 75 Prozent der Verbrennungsenergie fallen als Abwärme an, die in Kurtatsch nicht genutzt werden kann und unnötig die Atmosphäre und Gewässer aufheizt. „Warum baut Santini den Megaofen nicht im Industrieballungsraum Lombardei, wo es jede Menge Industriemüll, Wärme- und Stromabnehmer gibt?“ Von der Sinnhaftigkeit seines Vorhabens überzeugen konnte Santini wohl niemanden: Über 4.000 Unterländer und Überetscher sowie die Gemeinden haben inzwischen in Eingaben ihre Bedenken geäußert. Jetzt sind der UVP-Beirat und anschließend die Landesregierung am Drücker. Und dann – so oder so – wohl wieder die Verwaltungsgerichte. ■



^ Skeptische Gesichter in der Eco-Energy-Halle vor der Kulisse des für die Befeuerung aufbereiteten Plastikmülls.

Foto: Martin Schweigg

MWST-Quartalsmeldung

Bis Ende Mai ist die erste Quartalsmeldung für das Jahr 2018 fällig. Wiederum gibt es dazu einen neuen Vordruck, ein neues Kontrollprogramm und somit sind die Softwareprogramme anzupassen. Befreit von dieser Meldung sind nur jene Subjekte, die ausschließlich mehrwertsteuerfreie Umsätze tätigen bzw. jene Steuerpflichtigen, welche die Pauschalbesteuerung (Buchhaltung) anwenden.

Elektronische Rechnung

Mit 1. Januar 2019 tritt die allgemeine Pflicht zur Ausstellung der elektronischen Rechnung fest. Diese Pflicht betrifft alle Unternehmen und Freiberufler mit wenigen Ausnahmen.

Es gibt hierzu verschiedene Versendungskanäle.

- Web-Applikation der Einnahmenagentur.
- SdI-Coop sprich Webservice bzw. SdIFtp für Generallösungen (Softwareanbieter).
- Zertifizierter Mail-Adresse des jeweiligen Unternehmens bzw. Freiberuflers, wobei durch die Erstanmeldung bei der Einnahmenagentur eine zweckgebundene Adresse generiert wird, die welche für alle nachfolgenden Versendungen von Rechnungen verwendet werden muss.

Somit hat jedes einzelne Unternehmen bzw. Freiberufler zu entscheiden, welche Form der Versendung für das eigenen Unternehmen das geeignetste ist. Grundsätzlich empfiehlt es sich, schon heute den jeweiligen Lieferanten die bestehende/eigene zertifizierte Mailadresse mitzuteilen, damit etwaige künftige Versendungen nicht fehlschlagen.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

Traminer Hof: 25 Jahre Bikehotel

ALS SPINNER GALT ARMIN POMELLA AUS TRAMIN, ALS ER 1993 DAS FAMILIENEIGENE HOTEL ZUM BIKEHOTEL UMZUBAUEN BEGANN. HEUTE, NACH 25 JAHREN, HAT ER IM RADTOURISMUS DIE NASE VORN.

Renate Mayr

Über 70 Prozent der Gäste buchen den „Traminer Hof“ des besonderen Angebotes für Mountainbiker wegen. Auf dem Programm stehen vom Hotelchef Armin Pomella persönlich geführte Biketouren von Tramin aus in alle Himmelsrichtungen: zu den Montiggler Seen, Roen oder zur Krabes Alm, zum Gantkofel, nach Kohlern, zum Heiligen See ins Trentino oder zum Fenner Joch. Das Hotel bietet neben den Annehmlichkeiten eines Vier-Sterne-Hauses besondere Zuwendung für Radgäste vom Waschplatz fürs Rad, bis hin zum Waschen und Trocknen der Bikebekleidung, einem videoüberwachten Bikekeller und Techniktraining. „Besonders schätzen unsere Gäste das lockere Ambiente - nach zwei Tagen sind wir normalerweise mit allen per du“, erzählen Armin Pomella und sein Sohn Andreas.

ERSTES BIKEHOTEL IN SÜDTIROL

Der 50-Jährige hat ganz unten angefangen. Ende der 80er Jahre kaufte Armin Pomella sein erstes Mountainbike und fuhr mit einem Gast auf das Grauner Joch. „Wir hatten keinen Proviant mit und sind klaglich eingegangen“, erinnert er sich zurück. Daraufhin kam ihm die Idee, geführte Radtouren mit allem Drum und Dran

anzubieten. Zunächst erkundete er mögliche Radstrecken in der Umgebung, bis er 1993 eine Neuausrichtung in Richtung



Im Hotel Traminer Hof fühlen sich Mountainbiker rundum wohl

Foto: Traminer Hof

Bikehotel wagte. 1998 gründete der ambitionierte Gastwirt dann gemeinsam mit vier weiteren Gastbetrieben (Steineggerhof, Hotel Dolomiten in Welsberg, Pension Bergheimat in Mölten und dem Camping Seiser Alm) die erste Bike-Hotel-Gruppe in Südtirol. Sein Angebot bestand anfangs in einer 7-Tage-Pauschalwoche mit drei geführten Touren. Heute noch sind die „Biker-Weeks“ das beliebteste Produkt im Haus. So sind im Frühjahr Gäste ohne Fahrrad die Ausnahme. „Wir biken schon, wenn andere im Schnee stecken.“ Mit

diesem Satz bewirbt Armin Pomella sein Hotel in der grenzüberschreitenden Kette „Mountain-Bike-Holidays“.

BIKE SCHOOL UND PIONIERGEIST

Der rührige Gastwirt gründete 2010 auch die „Bike School Roen“. Hier können Gäste oder andere Betriebe ebenso wie Privatpersonen geführte Biketouren buchen. Damit sich die Gäste rundum wohlfühlen, hat die Familie Pomella in den letzten Jahren das 70-Betten-Haus auf Vordermann gebracht: Zimmer wurden erneuert, Suiten errichtet und Hallenbad und Saunalandschaft zu einer großzügigen Wasserwelt ausgebaut.

Noch im heurigen Jahr soll die Hotelbar erneuert werden. Armin Pomella sprüht nur so voller Ideen und Tatendrang. Unterstützt wird er von seinen Söhnen Andreas und Fabian, Ehefrau Evi, Bruder Egon und immer noch von seinen Eltern Erwin und Rita, beide 83 Jahre alt! Den Pioniergeist hat der Traminer Hotelier vermutlich von seiner Mutter geerbt. Sie baute 1962 gemeinsam mit Ihrer Großmutter das Hotel und führte es eigenständig in einer Zeit, als der Tourismus noch in den Kinderschuhen steckte und Frauen noch nicht das Sagen hatten. ■

Abo Aktion 2018

Weinstraße

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903, SWIFT/BIC: RZS BIT 21048
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenketten Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.



Freundschafts-ABO* 15,00 Euro

Gönner-ABO* 30,00 Euro

Unterstützer-ABO* 100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.



PR

Schnell, verlässlich, exakt

HOFER FLIESEN & BÖDEN: SPEZIALIST IM VERLEGEN
VON JEGLICHEN BODEN- UND WANDBELÄGEN, KOMPETENTER PARTNER AM BAU

Seit 40 Jahren verfolgt das Familienunternehmen aus Barbian mit Zweigstelle in Sigmundskron ein Ziel: bei jedem Bauprojekt die richtigen Oberflächen zu verarbeiten, welche ein Höchstmaß an Funktionalität, Ästhetik und Langlebigkeit bieten. Mit zeitgemäßen, heimischen Materialien wie Lärche, Zirbe, Tanne und Föhre, in Verbindung mit Naturstein schafft Hofer interessante Lösungen mit großer optischer Wirkung, die für Jahrzehnte Freude machen.

Die professionelle Abwicklung sowie die von Bauherren und Architekten geschätzte Fähigkeit, am Bau auftretende Probleme

rasch zu lösen, sind außergewöhnliche Eigenschaften von Hofer. Mit jährlich über 150.000 m² verlegten Oberflächen in allen Innen- und Außenbereichen für Privatpersonen, Touristiker, Gewerbetreibende und Projektträgergesellschaften kann Hofer von sich sagen, ein Partner für alle Ansprüche zu sein. Nicht nur die Qualität der Materialien überzeugt, auch die Zuverlässigkeit, die korrekte Ausführung durch qualifizierte und ehrgeizige Mitarbeiter sowie die Bereitschaft, Neues zu probieren.

Hofer Fliesen & Böden feierte kürzlich das 40-jährige Bestehen. Vom anfänglichen Zweimannbetrieb bis zum heutigen Markt-

führer im Verlegen von Boden- und Wandbelägen aller Art ist der Zusammenhalt der Familie stets gewachsen und schließt die gesamte Belegschaft mit ein. „Unsere familiäre Beziehung basiert auf Vertrauen und Wertschätzung, auf gegenseitiger Unterstützung und großen persönlichen Einsatz aller für unsere Kunden“, so Hofer Pauli. Ein Wunsch? „Eine starke Familie, einen starken Betrieb.“ ■

i Hofer Fliesen & Böden
Showroom Barbian, Handwerkerzone 4
Showroom Bozen, Sigmundskron
0471 654148 | www.hofer.it

PR

Alle Südtiroler Internetshops online

„Bewusst Südtirol“ heißt die Initiative, mit welcher das Bozner Kommunikationsunternehmen Transkom seit einigen Monaten das Bewusstsein für Regionalität fördern will. Die Idee dahinter ist, mit eigenen, spezifischen Projekten und einem ständig wachsenden Partner-Netzwerk, die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. Arnold Biasion, Geschäftsführer von Transkom: „Unser Ziel ist, den Leuten zu erklären, dass die Entscheidung für regionale Kreisläufe einfach Sinn macht und zwar ökonomisch, ökologisch und als klare Antwort auf die Globalisierung, die uns offensichtlich entgleitet. Wir verspüren ja alle ein Unbehagen und auch die Unsicherheit, wie sich die Märkte international entwickelt haben.“

Auf www.bewusst-suedtirol.com ist jetzt das neueste Projekt zu finden und zwar in

Form einer Datenbank mit fast 500 Südtiroler Onlinestores. Biasion: „Wir wollen mit dieser Datenbank zeigen, wie viele Möglichkeiten es in Südtirol gibt, im Internet einzukaufen und wie vielfältig das Angebot ist. Gerade das Internet ist ein gutes Beispiel für unser stark geändertes Kaufverhalten, denn es wird zu oft nach dem billigsten Preis gesucht. Wenn wir unsere Kaufentscheidungen aber vorwiegend über den günstigsten Preis fällen, werden immer mehr regionale Anbieter nicht mehr konkurrieren können. Daher muss uns unsere lokale Wirtschaft eventuell auch mehr wert sein. Der Erfolg und die aggressive Marktstrategie von Amazon beweist einen Trend, der auch von immer mehr Wirtschafts-Experten äußerst kritisch hinterfragt wird. So schätzt man, dass in den nächsten Jahren über 40.000 Geschäfte

aufgrund der massiven Internetkonkurrenz in Deutschland schließen werden müssen. So etwas kann niemand ernsthaft wollen.“

In Südtirol ist Regionalität traditionell schon verankert, dies belegen auch das Image und die Qualität unserer landwirtschaftlichen Produkte, die in der heimischen Bevölkerung einen hohen Identifikationsgrad haben. Aber es gibt noch jede Menge Potential so Biasion: „Wir konzentrieren uns in unserem nächsten Projekt auf jene Hotelstrukturen, für die Regionalität ein wichtiger Aspekt ihres Angebotes ist. Sie stehen für ein authentisches Südtirol, das auch viele Urlauber und Gäste suchen“. Info: www.bewusst-suedtirol.com ■





Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Mädchenbücher**, 10 Stück (ca.12-15 Jahre), Die Drei!!!, Pink, Bob, Amelié u.a. um 25 Euro zu verkaufen. Tel. 329 4018887

- **Käfig für Hamster** mit Zubehör um 15 Euro zu verkaufen. Tel. 329 4018887

- **Schöne Schultasche**, Marke 7seven, um 30 Euro zu verkaufen. Tel. 329 4018887

- **Vaporetto Pocket**, neuwertig, für 50 Euro zu verkaufen. Tel. 339 1390203

- **T.E.N.S.**, Apparat für **Magnettherapie**, Preis zu vereinbaren. Tel. 339 1390203

- **MAKITA Trennschleifmaschine** (Standflex) mod. 2414 NB, einmal gebraucht, Neupreis 384,99 Euro wegen Nichtgebrauch VB 150,00 und 4 neue Scheiben ø 35 cm gratis dazu Foto per E-Mail auf Anfrage, Bozen, Tel. 335 6176569

- Wegen Umstellung von Gasherd zu Induktion, verkaufe ich meine z.T. noch relativ-neuen **Pfannen**: 1 großen Sicomatic Schnellkochtopf, 4 Bratpfannen, 3 INOX-Pfannen mit Deckel, 3 Hafelen, 1 INOX-Pfanne mit Stil. Das ganze Paket kostet 150 Euro, einzeln wäre zu verhandeln. Tel. 340 7188543

- Verschiedene **Spiele für Playstation 3** zu verkaufen. VB 5 bis 12 Euro je Spiel. Tel. 328 4542310

- **Hexe Lilli Bücher** in Top - Zustand um je 9 Euro zu verkaufen. Tel. 328 4542310

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Unterlander/Überetscher Frauentracht**, selbstgenäht, wie neu, Größe 50-52, Tel. 333 7718620

- **Gebrauchte Mountainbike-Radschuhe** (in gutem Zustand) Größe 36 um 40,00 € zu verkaufen. Tel. 333 7031209

- Neue **blaue Salomon Turnschuhe** Gr. 40 wg. Fehlkauf um 90 Euro (Neupreis 137 Euro) zu verkaufen. Tel. 328 4542310

- Verschiedene **Bubenbekleidung** (Alter ca. 12 Jahre) von 10 bis 40 Euro zu verkaufen.

Tel. 328 4542310

- **Neue Bergschuhe** Gr. 37 zu verkaufen. VB 45 Euro. Tel. 328 4542310

- **Fußballschuhe** schwarz / orange Gr. 43 kaum getragen um 40 Euro zu verkaufen.

Tel. 328 4542310

MÖBEL

- **Bürostuhl mit 5 Rädern**, verstellbar, in gutem Zustand, zu verschenken. Neumarkt, Tel. 0471 820109

- Verkaufe **neuwertige Schlafzimmereinrichtung** in Esche, bestehend aus 6-teiligem Schrank, Komode und Doppelbett mit Nachkästchen zu 600 Euro. Tel. 349 2868840

- **Computertisch aus Holz**, massive Ausführung, mehrere Fächer, wegen Nichtgebrauch zu verkaufen, Neupreis 150 Euro, VB 75 Euro, Foto per E-Mail auf Anfrage, Bozen, Tel. 335 6176569

- **Campingtisch** aus Holz 100 x 64 cm, Tischleranfertigung, zusammenklappbar, und 3 Holzstühle mit Lehne (auch zusammenklappbar), ideal für kleinen Campingbus, Neupreis 295 Euro, VB 149 Euro, Foto per E-Mail auf Anfrage, Bozen, Tel. 335 6176569

IMMOBILIEN

- **Obstwiese in Kaltern**, 5400 qm, mit Beregnung und Hagelnetz zu verkaufen. Tel. 339 2963442

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 1. Juli

**Spezialthema:
„Gaumen & Genuss“
Anzeigenschluss: 20.06.2018**

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

**Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz**



Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtsitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
Maria Pichler
Projektleiterin:
Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: Ahead
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cáciila Wegscheider (CW) » cäcilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
David Mottet (DM) » david.mottet@dieweinstrasse.bz
Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweigg (MS) » martin.schweigg@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



Fennberg

KAUFE ALLE AUTOS!

... zu Höchstpreisen,
zahle in bar, inkl. Abmeldung!

PKWs und LKWs, Busse, Wohnmobile, usw., in gepflegtem Zustand. Auch Unfallautos mit Motorschaden, vielen Kilometern oder reparaturbedürftig.



Tel. 342 37 92 000 • kfzankauf@me.com

Besser **Hören**. Besser **Leben.**



Unsere Service-Stellen im Unterland / Überetsch

Eppan

Jeden 4. Donnerstag im Monat 9–11 Uhr
Apotheke St. Anna, Bahnhofstr. 17

Kaltern

Jeden 2. Dienstag im Monat 9–11 Uhr
Optik Flaim, Goldgasse 28

Leifers

Jeden 1. Mittwoch im Monat 9–11 Uhr
Apotheke Dr. Puce, J.-F.-Kennedy-Str. 275

Neumarkt

Jeden 2. Dienstag im Monat 9–11 Uhr
Apotheke Laura Vanzetta & Co., Bahnhofstr. 6

HÖRGERÄTE
GRATIS
TESTEN!

32X
IN SÜDTIROL

Hör-Kompetenz aus Südtirol
Alle Infos: www.besserhoeren.it Tel: 0471 263 390

**So bequem: Hörtest
bei Ihnen zu Hause.**

Gerne besuchen wir Sie bei
Ihnen zu Hause für einen
unverbindlichen Hörtest.
Jetzt anrufen: 0471 263 390

**BESSER
HÖREN**

Hörgeräte seit 1994

Mehr Energie für Ihre Familie

Mit **Alperia Family** verfügen Sie über eine Vertragsleistung von 4,5 kW zum Preis eines 3 kW Anschlusses.

Wechseln Sie zu Alperia und holen Sie sich die grüne Energie unserer Natur zu sich nach Hause.

Alperia Family, das Stromangebot voller Energie dank

4,5 kW

Vertragsleistung

Bei der Aktivierung des Angebots können anfangs einmalige Zusatzkosten entstehen, sofern eine Erhöhung der Vertragsleistung notwendig ist.

alperia

wir sind
südtiroler
energie

www.alperiaenergy.eu



Dolomites UNESCO FEST

GEOPARC
Bletterbach

| 17.06.2018

www.bletterbach.info



DOLOMITI
DOLOMITEN
DOLOMITES
DOLOMITIS

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO
ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN
SÜDTIROL

Aldein & Radein
jochgrimm



GEOPARC Bletterbach
Aldein & Radein